

020

FREIKÖRPERKULTUR LEBENSREFORM

AUGUST 1932
PREIS 50 Pf.



Aus dem Inhalt:
Wir Europäer / Der V.T. 1932
Was bietet die Freikörperkultur und Lebensreform der Frau? / 8. Jahresgründungsfeier des Lichtb. Magdeburg. Die Aussicht der Freikörperkultur in Amerika. / Strahlungen und Krankheit.



OFFIZIELLES ORGAN DES REICHSVERBANDES FÜR FREIKÖRPERKULTUR E.V.

RFK VERLAG ■ BERLIN NW 6 ■ SCHIFFBAUERDAMM 19





Freideutsches Lager Klappholttal auf Sylt

unmittelbar am Meere im Naturschutzgebiet gelegen. Für innerlich lebendige Menschen, die körperliche Erfrischung und geistige Anregung suchen.

Zwangloses Gemeinschaftsleben, Vorträge, Aussprachen, Wanderungen, Gymnastik, Segelpartien, Freikörperkultur, ein Paradies für Lichtfreunde!

Das ganze Jahr für Erwachsene, Jugendliche und Kinder geöffnet.

Ständige ärztliche Leitung.

Ueber Hochsommerveranstaltungen Sonderprospekt anfordern!

Lichtschulheim Lüneburger Land

Höhere Schule für Knaben und Mädchen

Schul- und Lebensreform, gründlicher Unterricht
Beste Erfolge
20 Morgen eigenes Heidegelände ■ Prospekt frei

Dr. Fränzel, Glüsing
Post Betzendorf, Kreis Lüneburg

Ruhe, Entspannung, Diät für Geist u. Körper, Freilichtbad mit Einstieg in den Eckerfluß.

Veget. Diät-, Kur- u. Erholungsheim Waldhaus Lange, Altfeld
Post Vienenburg, Fernruf 319, Bahnst. Eckertal/Harz. Tagespr. ab 5.50 M.

Freikörperkultur u. Lebensreform in Haus Friedborn

bei Säckingen/Rhein (südl. Schwarzwald, ca. 700 m hoch). — Prospekt.



Haben Sie schon einmal
**ein schönes blaues
Faltboot**
gesehen? Es war ein
LFB

Es muß Ihnen gefallen haben! Wird es doch von seinen Besitzern das

„**blaue Wunder**“
„**der Mercedes des Faltbootes**“

genannt. — Im L. F. B.-Faltboot wird Ihnen höchste Güte an Konstruktion, Material und Arbeit geboten.

Interessieren Sie sich für unseren Prospekt, es verpflichtet Sie nicht.

Leipziger Faltboot-Bau, Leipzig C 1 G.

AUSKUNFT

über

Bäder, Kurorte, Sanatorien und Pensionen, Lichtheime, Reformstätten, Lichtgelände, die für unsere Freunde u. Anhänger empfehlenswert sind,

sowie über die Einführung von Gästen bei den Zusammenkünften und auf den Geländen der dem Reichsverband angeschlossenen Bünde, erteilt gegen Einsendung von doppeltem Briefporto (Prospekt und Werbeheft gratis) der

RFK VERLAG, BERLIN NW 6,
Schiffbauerdamm 19.

Lebensfreude

und Gesundheit durch idealen Ferienaufenthalt im Sinne der Freikörperkultur. Suchen Sie Ruhe und Erholung, dann kommen Sie nach

„Sonnenland“, Egestorf

inmitten des schönsten Teils der Lüneburger Heide gelegen. Zeltplatz und Jugendlager vorhanden. Zeitgemäße Preise. Alle Auskünfte und ausführl. Prospekte usw. gegen doppeltes Rückporto. **Freilichtgelände von Hellmuth Beschke, Egestorf, Bez. Hamburg.** Telefon 447.

Ferien vom Ich

finden Anhänger der Freikörperkultur auf meinem ca. 100 Morgen großen herrlich gelegenen Freilichtgelände, staubfrei, fern von Straße u. Verkehr, inmitten sehr ausgedehnter Nadelwälder. Eigene Landwirtschaft, Teich zum Baden und Schwimmen. Veget. oder gemischte Kost. 4 Mahlzeiten. Zimmer RM. 4.—. Lufthütte RM. 3.50 einschl. allem.
Otto Büttner, Nüßleshof bei Wernshausen (Thüringer Wald).

Süd Frankreich. Mediterranée.

Club Gymnique et Naturiste de Loumède

70 Hektar Wald, See, Sport- und Übungsgelände

Auskunft durch den Bundesrat: J. Haimovith, Loumède,
Ramatuille. Var. Frankreich

Das schönste Wander- u. Sport-Zelt



anerkannt von allen Wanderern, Wassersportlern und Wochenendlern. Kein Spitzzelt, sondern Schirm-Kuppelzelt, ohne jede Mittelstange, größte Raumaussnutzung, in kürzester Zeit aufzustellen. — In allen Größen auch Gruppenzelte leihweise. — Kein Risiko, bei Nichtgefallen Betrag zurück. Verlangen Sie Prospekte von den

Wo.-E.-Z.-Werksstätten, Leipzig N. 22

Wilhelmstraße 38

Fernsprecher 52955

Vertreter: **Henry Böge, Ausstellungsräume Altona, Langenfelder Str. 51 ptr**

Keine Ferien ohne diese



Gib Deinen Füßen Licht und Luft! / Allgemeines Wohlbehagen wird Dir zum Preis. / Beste Abhärtung.

Ganters Licht-Heil-Sandalen sind die besten.

Wo nicht erhältlich, verlangen Sie Gratis-Prospekte.

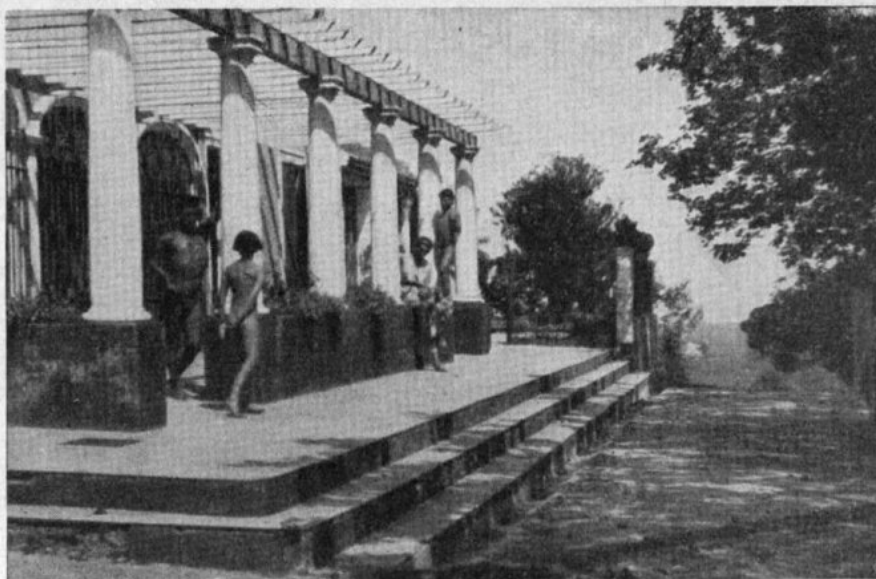
A. Ganter Sandalenfabrik, Waldkirch i.Br., Baden

Freikörperkultur und Lebensreform

Heft 8

1932

Foto: Club Gymnique et Naturiste de Louméde,
Ramatuëlle
Hauseingang, im Hintergrund das Meer



Freikörperkultur: ===== Ein Weg aus dem Chaos

Kriegs- und Nachkriegsjahre offenbarten die Dekadenz unserer Epoche. Heutiges Elend, Wirtschaftskrise, kultureller Tiefstand sind letzte Auswirkungen eines erschreckenden Mangels an ethischem Wollen, sind Zeugnis von Unfähigkeit zur Meisterung des Schicksals.

Aber inmitten des Zerfalls und der Not hebt der Lebenswille sein Haupt. Bewegungen sind im Gange, Wirtschaft, Kultur und Völkerbeziehungen positiv zu gestalten, aufzubauen.

Von großer Bedeutung unter diesen, weil allen zugänglich, weil auf der Grundlage des Leibes und des natürlichen Wesens des Menschen stehend, ist die Freikörperkultur.

Nacktheit des Leibes schafft Gesundheit, Lebensmut, geistige Freiheit. Nacktheit des Leibes lehrt Achtung vor dem Menschen; lehrt Abkehr vom Zerstörungswillen; formt über alle Gruppeninteressen und Grenzen hinweg die neue menschliche Gesellschaft.

La libre Culture physique: ===== Un Chemin hors du Chaos

Les années de guerre et d'après guerre ont mis en évidence la décadence de notre époque. La misère d'aujourd'hui, la crise économique et la culture agonisante en documentent un manque terrible de volonté éthique et prouvent l'impuissance de maîtriser le sort.

Cependant parmi décadence et misère se relève la volonté de vivre. Il y a des mouvements qui se forment et qui vont amener les relations entre les peuples sur des bases positives et assurer le relèvement de l'économie et de la culture. La libre culture physique est d'une véritable importance parmi ces mouvements, car elle est à la portée de tout le monde et sur la base du corps même et ancrée dans la nature humaine.

La nudité du corps nous procure santé, joie de vivre et liberté d'esprit. La nudité du corps nous apprend l'égard envers l'être humain, nous protège de la volonté de destruction et crée pardessus tous les intérêts de groupements et des frontières, la nouvelle société humaine.

Free Body Culture: ===== A Way out of the Chaos

War-time and the years after, have rendered to evidence that our own epoch is going to decay. Misery of to-day, economic crisis and ruin of our culture are the last effects of a terrible failing of ethic mind and are proving the incapacity to master the fate.

But between decay and misery the will of life rises now up. Movements are coming to rebuild up economy and culture and to render positive the relations between the peoples.

A very great importance of them goes to the free body culture for it is at the mind of every body and roots on the basis of the physic and natural mind of man.

Nudity of the body gives health, spirit of life and liberty of mind. Nudity of the body shows the esteem of man; shows the negation of destructing mind and forms over all interests of groups and frontiers, the new human society.

Frau Therese Mülhause-Vogeler.

VERBANDSTAG DES REICHSVERBANDES FÜR FREI- KÖRPERKULTUR E. V. IN BERLIN

am 30. u. 31. Juli 32

FILM- U. VORTRAGSABEND

am Sonnabend, dem 30. Juli 1932, 20 Uhr
im Vortragssaal (Halle IV) der Ausstellung
„Sonne, Luft und Haus für Alle!“ Eingang
auch direkt von der Königin-Elisabeth-Str.

PROGRAMM:

1. **Musikalische Einleitung** durch die Spielschar des Neusonnländbundes e. V.
2. **Einführende Worte** von Erich Nitschke, 1. Vorsitzender des RFK.
3. **Film:** „Aus unserem Geländeleben“.
4. **Vortrag:** „Trotz Krise gesund und lebensfroh durch Freikörperkultur und Lebensreform“ von Carl Rist.
5. **Pause.**
6. **Ein Lied** von der Spielschar des Neusonnländbundes e. V.
7. **Lichtbildervortrag:** „Kunst und Freikörperkultur“ von Fidus.
8. **Schluss Worte** von Erich Nitschke.

Beachte auch Du
unseren Stand 826
in der Halle VIII

WIR SEHEN eine unserer höchsten Aufgaben darin: dem Menschen wieder das zu geben, was er von Natur aus braucht — Gesundheit an Körper und Seele und damit Lebensfreude! — Es drängen um uns die Wogen wirtschaftlicher und kultureller Not, und mehr denn je müssen wir unseren Willen einsetzen, um hinaus zu kommen aus der Bedrängnis unserer Zeit. — Wir stellen nicht bloß ideale Forderungen auf — wir erfüllen sie auch! — Unser Weg ist die freie Kultur des Körpers und die freie Kultur des Geistes. Unser Ziel ist eine natürliche Sittlichkeit im Gegensatz zur irreführenden Volksmoral. — Du mußt mit uns gehen, mit uns kämpfen, denn Gesundheit und Lebensfreude sind die höchsten Güter des Menschen.

Kämpfe mit uns für die freie Kultur des Geistes und des Körpers! Komme zu unseren Abenden! Sei froh mit uns! Besuche unser Sportfest auf der Märchenwiese am 31. Juli

Karten RM. 1,— (Erwerbslose 0,50).

Karten für beide Abende zusammen nur RM. 1,50 (Erwerbslose 0,90)

Karten für beide Abende zusammen nur RM. 1,50 (Erwerbslose 0,90)

Karten RM. 1,— (Erwerbslose 0,50).

EUROPÄISCHER KONGRESS DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR FREIKÖRPERKULTUR IN BERLIN

am 6. u. 7. August 32

FILM- U. VORTRAGSABEND

am Sonnabend, dem 6. August 1932, 20 Uhr
im Vortragssaal (Halle IV) der Ausstellung
„Sonne, Luft und Haus für Alle!“ Eingang
auch direkt von der Königin-Elisabeth-Str.

PROGRAMM:

1. **Musikalische Einleitung** durch die Spielschar des Neusonnländbundes e. V.
2. **Begrüßungsansprache** von Dr. Hans Fuchs, Präsident d. Europ. Union f. Freikörperkultur.
3. **Ansprachen** der ausländischen Vertreter der Freikörperkultur: England, Frankreich, Holland, Belgien, Schweiz, Oesterreich, Spanien (die Reden werden verdolmetscht).
4. **Pause.**
5. **Ein Lied** von der Spielschar des Neusonnländbundes e. V.
6. **Film:** „Aus der Fkk-Bewegung“.
7. **Sprecher:** „Der lichte Weg“ von G. Preuß.
8. **Schlussbetrachtung** vom 1. Vorsitzenden d. RFK.

Beachte auch Du
unseren Stand 826
in der Halle VIII

AUCH DU mußt mithelfen am Aufbau einer gesunden, lebensfrohen Menschheit. Du kannst es — Du brauchst bloß bei Dir selbst anzufangen. — Fühlst Du nicht die einengenden Mauern der Städte und die Krankheiten, die dort in der Dunkelheit lauern — komm hinaus zu uns in die lebenspendende Sonne, in die reine Luft und in das klare Wasser — kämpfe mit uns gegen die Gifte einer falsch verstandenen Zivilisation: gegen Alkohol, gegen Tabak und gegen alle gesundheitschädlichen Einflüsse — kämpfe mit uns gegen die Auswirkungen einer mißbrauchten Kultur: gegen die wirtschaftliche und kulturelle Not, gegen die Geistesverwirrung unserer Zeit.

Komme zu uns! Wir geben Dir gerne jede Auskunft! Komme zu unseren Abenden und auf unsere Gelände! Besuche unser Sportfest auf der Märchenwiese am 7. August

Wir Europäer

Von Landgerichtsrat Dr. Hans Vahle. Vgl. auch meinen Aufsatz „Vom Sinn der EUFK“ im Aprilheft Seite 50.

Als räumliche Einheit ist Europa eine begriffsnotwendige Umreifung. Als wirtschaftliche Einheit ist Europa eine Aufgabe und ein Ziel, dessen Zwang sich vor allem die national beschränkten Autarkisten auf die Dauer nicht werden entziehen können. Als geschichtliche und kulturelle Einheit ist Europa eine Selbstverständlichkeit. Diese letztere Einheit erwuchs zugleich von außen her aus der gemeinsamen Wurzel der europäischen sogenannten Bildung und von innen her aus der Einheit der europäischen Rasse.

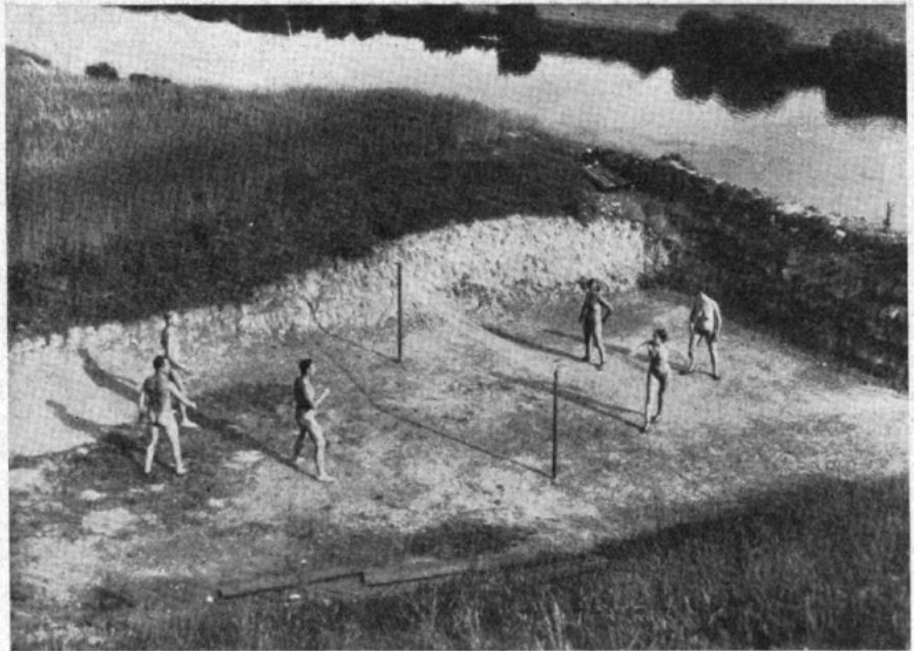
Die europäische sogenannte Bildung entstand aus drei Quellen. Die erste ist das klassische griechisch-römische Altertum. Die zweite ist das zum wesentlichen Teile einer asiatischen Anschauungswelt entnommene —

Christentum. Länger als 1000 Jahre behauptete das Christentum seine unumstrittene Alleinherrschaft über Europa. Erst seit weniger als 500 Jahren wurde durch die Renaissance das Altertum als selbständiger Bildungswert neu lebendig. Damit begann zugleich immer ergiebiger die dritte Quelle, die bewußte Reaktion gegen das Christentum, zu fließen. In neuester Zeit wird diese zu einem großen Teil zusammengefaßt unter dem Namen der „Gottlosenbewegung“¹⁾, als deren interessantester Vertreter wohl der „alte Fritz“ gelten darf. Aus diesen drei Quellen erwuchs eine vollkommen gleichartige Anschauungs- und Begriffswelt mit ebenso gleichartiger Problematik derart, daß die Europäer ihr Denken aus einer gemeinsamen Grundlage orientieren, also wesentlich anders als Chinesen, Inder usw. Dieser Gleichartigkeit der geistigen Grundhaltung Europas entspricht die Gleichartigkeit der staatlichen und wirtschaftlichen Gliederung, des Lebensstiles, der Sitte, der Wissenschaft, der Kunst, der Unsitte und des Lasters.

Rasse ist die in langen Zeiträumen zwingende Auswirkung von Landschaft und Klima auf den menschlichen Charakter. Die europäische Bevölkerung bewohnt den Raum vom Nordpol bis zum Mittelmeer seit so langen Jahrtausenden, daß sie schon deshalb als einheitliche Rasse gewertet werden darf. Gruppen dieser Rasse sind Romanen, Germanen und Slaven. — Die Romanen sind im wesentlichen lediglich eine Sprachgemeinschaft. Die gemeinsame Wurzelsprache ist die lateinische. Sie wurde von Rom aus den anderen jetzt romanischen Völkern mit Waffengewalt aufgezwungen. — Die Germanen dagegen sind zugleich eine Bluts- und Sprachgemeinschaft.

Der Wert einer Rasse hängt ab von dem Glück ihrer Mischung. Der Wert der europäischen Rasse beruht zu einem wesentlichen Teile auf der ungemein glücklichen Mischung von Romanen mit Germanen in der Völkerwanderung und später und der Germanen, besonders der Deutschen, mit Slaven seit dem Mittelalter. Aus dieser romanisch-germanischen Blutmischung sind Kreuzzüge und Gotik zu begreifen. Nur der starke Einschlag slavischen Blutes erklärt die deutsche Art.

Nur das auf gleichartiger geistiger Grundhaltung und Rasseneinheit beruhende Bewußtsein der inneren Zusammengehörigkeit und das aus der Verschiedenartigkeit der angegebenen Grundstoffe entsprossene reiche Wechselspiel der inneren Kräfte erklären Europas Schicksal und Größe. Die Geschichte der letzten vier Jahrhunderte des Erdballs ist vor allem die Geschichte Europas. Mit unerhörter Tatkraft eroberten die



Ringtennis beim Lichtbund Sonnenland e.V., Halle a. d. Saale

Foto: G. Böge

Europäer den amerikanischen und den australischen Kontinent, Asien und Afrika gerieten vollständig entweder unter die Herrschaft oder unter den weitgehenden Einfluß Europas. Der wirtschaftliche und kulturelle Vorrang des europäischen Kontinentes auf dem Erdball war Jahrhunderte hindurch unbestritten. Erst der sog. Weltkrieg 1914/18, in Wahrheit lediglich ein großer inner-europäischer Krieg wie die Napoleonischen Kriege reichlich 100 Jahre früher, hat den wirtschaftlichen Vorrang an die USA übertragen. Hierdurch wird zugleich der Vorrang der europäischen Kultur unmittelbar bedroht. Denn die Kultur liebt es, dem Reichtum zu folgen. Damit wäre der Untergang des bisherigen Abendlandes entschieden.

FKK ist die erschöpfende Zusammenfassung aller auf wirtschaftliche und kulturelle Gesundung von innen gerichteten Kräfte. Die europäische FKK schafft die neuartige Grundlage, auf der Europa seinen wirtschaftlichen Vorrang wiedererwerben und seinen kulturellen Vorrang behaupten wird.

Was ist national? Was ist vaterländisch? Was den Interessen der eigenen Nation und des eigenen Vaterlandes auf die Dauer am besten dient. Es gibt daher für alle Völker Europas keine dringlichere nationale und vaterländische Ehrenpflicht als Ausbau der europäischen FKK.

Die europäische FKK erwächst als Reaktion aller inneren Gesundungskräfte gegen den entarteten europäischen Lebensstil und gegen die ihn tragende Anschauungswelt. Daraus ergibt sich die vollkommene innere Einheit der europäischen FKK, aus der ein neuer europäischer Typus entsteht.

Der dritte europäische FKK-Kongreß hat die Aufgabe, die lückenlose innere Geschlossenheit der zu uns sich bekennenden FKK-Front und einen vollkommen einheitlichen Europäer-Typus von morgen mit lodern dem Feuer letzter Entschlossenheit zu erfüllen. Hierzu bedarf es einer einzigen starken Spitzenorganisation in jedem Lande, der alle anderen zugehörigen FKK-Vereinigungen angegliedert sind²⁾. Werden diese Aufgaben nicht ganz erfüllt, so bleiben sie unerfüllt. Rechenschaft darüber wird die Geschichte Europas einmal von uns allen zu fordern haben.

¹⁾ Vergl. auch Juliheft S. 99 (Notverordnung gegen Gottlosenverbände).

²⁾ Vergl. auch Märzheft S. 38 (Sammlung oder Zersplitterung)

Welche Zukunft hat die Freikörperkulturbewegung in Nordamerika?

Ergänzungen zu den Ausführungen von Rud. Krotki im RFK Heft 5 1932 (Seite 70 und 73).

Wohl keine Frage beschäftigt die in den Vereinigten Staaten von Nordamerika wohnenden Anhänger der Freikörperkultur mehr als diese. Bis jetzt hat das amerikanische Volk noch keine Gelegenheit gehabt, für oder gegen die Bewegung Stellung zu nehmen, denn alles, was damit zu tun hat, wurde als ein kostbares Gut vor der Masse gehütet. Gab es doch bis vor einem Jahre keine hier gedruckte Literatur, die sich mit diesem Problem befaßte. Wohl wurden Bücher von Europa nach hier eingeführt und unter der Hand verkauft. Keine Buchhandlung wagte es, solche Literatur öffentlich auszustellen.

Ich möchte hier einige kleine Zeitungsnotizen wiedergeben, die am besten die öffentliche Meinung kennzeichnen:

Wagenfett gegen Badeanzug.

San Francisco, Cal. Um den von dem Kaugummikönig William Wrigley jr. für die Durchschwimmung des Catalina-Kanals ausgesetzten Preis von 25 000 Dollar zu gewinnen, werden eifrig Vorbereitungen von den Teilnehmern — auch Frauen — getroffen. Frau Mille Corson, erste Mutter, aber nicht erste Frau, die den englischen Kanal durchschwamm, wird mit einem Badeanzug bekleidet sein, während Frau Charlotte Schoemmel, eine New Yorker Schwimmerin, wie gewöhnlich sich nur mit einer Schicht Wagenfett „bekleidet“.

Während Frau Corson behauptet, daß das Baden ohne Badeanzug unanständig sei, steht Frau Schoemmel auf dem Standpunkte, daß Fett eine genügende Bedeckung sei, und weist darauf hin, daß noch zwei andere weibliche Schwimmer, nämlich die New Yorker Lehrerin Fräulein Carabell Barrett und die New-England-Meisterschwimmerin, Fräulein Eva Morrison, wie sie bekleidet sein werden. Das Durchschwimmen des englischen Kanals und andere Entfernungsschwimmen wurden oft ohne Badebekleidung gemacht, da dieselbe beim Schwimmen hinderlich ist, während Fett den Körper vor Kälte schützt.

Moderne Lady Godiva muß ein Pferd benutzen und kein Auto.

Los Angeles, Calif. Solch ein modernes Verkehrsmittel wie ein Pferd war niemals für den Gebrauch einer Lady Godiva bestimmt. Wenn nun in Zukunft die junge Filmschauspielerin Evelyn Egan, 21 Jahre alt, die Rolle der blonden Reiterin der englischen Geschichte spielen will, muß sie in vorschriftsmäßiger Weise ein Pferd benutzen.

Die blonde Filmschauspielerin stand als Angeklagte vor dem Stadtrichter wegen Fahren eines Autos im betrunkenen Zustand.

„Stellen Sie sich nur vor, in welcher Verlegenheit wir uns befanden, als wir sahen, daß sie nur mit einem Lächeln bekleidet war“, sagte der Detektiv Larimer. „Wohl hatte sie einen Bademantel an, aber derselbe flatterte weit offen im Wind.“

Der Richter stimmte mit dem Detektiv darin überein, daß die beste Strafe für Fräulein Egan sei, wenn ihr das Fahren eines Autos für ein Jahr verboten würde.

Neugierige Frauen mieten Flugzeug, um Männer im Sonnenbad auf dem Gebäude zu sehen.

Evanston, Ill. Das Neueste ist jetzt das Flugzeug mit Neugierigen. Männer, die ein Sonnenbad in dem Solarium auf dem Dach des Gebäudes des Vereins christlicher Männer nahmen, fühlten sich durch das unverschämte Benehmen der Fahrgäste niedrig fliegender Flugzeuge beleidigt. Wie dieselben behaupten, lehnen die Fahrgäste sich aus den Fenstern, winken mit Tüchern und schneiden Grimassen.

Eine mit Handtüchern bekleidete Abordnung kam zum Hausmeister und verlangte, daß er die Flugzeuggesellschaft auffordere, den Flugweg ihrer Flugzeuge zu ändern.

Gemälde, nur in der Einbildung bekleidet, verursacht Aufruhr.

New York City. In dem Schaufenster der Kunsthandlung von E. und A. Silberman hing ein Gemälde von Susanna, nur in der Einbildung bekleidet.

John S. Sumner, Sekretär der New Yorker Vereinigung zur Bekämpfung von Schmutz und Schund, besuchte das Geschäft und fragte nach dem Preis des Bildes. Als ihm der sehr hohe Preis des Bildes genannt wurde, erwiderte er: „Sie wollen doch wohl nicht das Bild verlieren, indem ich die Polizei beauftrage, dasselbe zu entfernen?“

Mit diesen Worten überreichte er den Besitzern seine Karte. Diese erwiderten ihm, daß sie nach seinen Reden wohl annehmen müssen, daß dieses Gemälde, das Tintoretto vor 400 Jahren gemalt habe, unanständig sei.

Die Silbermans weigerten sich, das Gemälde aus dem Fenster zu entfernen, machten aber Sumner den Vorschlag, seine Frau zu bringen. Würde diese das Gemälde unanständig finden, würden sie dasselbe nicht nur aus dem Fenster entfernen, sondern auch öffentlich um Entschuldigung bitten.

Sumner nahm jedoch diesen Vorschlag nicht an.

Wiener Schulen sind vorbildlich, ausgenommen, daß die Kinder dem Unterricht nackt beiwohnen.

Houston, Texas. Fräulein Dora B. Lantrip, Lehrerin der East Wood Volksschule in Houston, Texas, wäre nicht abgeneigt, die Wiener Schule als Vorbild anzunehmen, jedoch mit der Ausnahme der Nacktheit der Schüler und Schülerinnen.

Sie war erschrocken, wenn sie kleine Knaben und Mädchen zusammen im Bad — wie Adam und Eva — sah. Nicht minder war sie erschrocken, als sie sogar im Kindergarten Kinder ohne jegliche Bekleidung sah. Einige der größeren Kinder hatten nur eine Badehose an.

Sie erklärte der Lehrerin, daß sie diesen Dingen nicht zustimmen könne, worauf sie die Antwort bekam: „Da Sie Amerikanerin sind, erwartet man von Ihnen nichts anderes als einen Widerspruch gegen diese Erziehungsmethode. Nur Amerikaner und Engländer sind dagegen.“



Aus der Ferne; Licht-Gruß aus Texas.

Foto: Albr. H. Weth

Die vorstehenden Zeitungsberichte sind genaue Uebersetzungen der Originale und mögen an mancher Stelle in deutscher Sprache etwas komisch klingen. Sie geben aber so recht ein Bild des Zeitungseniglichen der Amerikaner.

Die Freikörperkulturbewegung ist hier in den Vereinigten Staaten viel mehr verbreitet, als der Außenstehende denkt. Leider wagen die einzelnen Gruppen nicht, damit an die Öffentlichkeit zu treten, wodurch ein Zusammenschluß zu einem großen Verbands möglich wäre. In den südlichen Staaten, die durch ihr warmes Klima für unsere Bewegung wie geschaffen sind, findet man leider die wenigsten Anhänger. So war es dem Schreiber dieser Zeilen nicht möglich, mehr als einen Anhänger hier in Texas zu finden.

Der im Oktoberheft 1931 Seite 165 angegebene „Bund der Lichtfreunde, Dr. H. Adams in Miami Beach, Florida, Belle Isle“ besteht gar nicht. Man scheint dort von unserer Bewegung überhaupt nichts zu wissen. Den Schriftwechsel mit dort füge ich bei. Um auch anderen Lichtfreunden viel Zeit und Arbeit mit unnötiger Schreiberei zu ersparen, wäre es angebracht, solche Adressen — hinter denen kein Bund steht — gar nicht erst aufzunehmen. (Ist bereits veranlaßt und durchgeführt! Die Schriftltg.) Wir wollen doch in unserer Bewegung Leute haben, die dieselbe auch ausüben oder sich dazu bekennen und nicht nur vielbebilderte Zeitschriften halten.

Wenn man mich nun fragen würde, welches die Zukunft der Freikörperkulturbewegung hier ist, dann kann ich nur das eine sagen, daß wir die Zukunft derselben in unserer Hand haben. Ausdauer und Vorleben hat uns schon manchen Erfolg hier gebracht. Es geht zwar langsam, und wir müssen vorsichtig sein, daß wir das, was wir bis jetzt erreicht haben, nicht verlieren.

Inzwischen verbleibe ich mit den besten Grüßen, denen sich auch meine Frau anschließt, mit tatenfrohem Lichtheil Ihr

Albrecht H. Weth,
The Amerikan League for Physical Culture,
Sugar Land, Texas, U. S. A.

Besten Dank und Gegengruß! Die Schriftleitung.

● Der Roman „Der Pfarrer von Dornloh“ von Hans Watzlick erhielt den Staatspreis für deutsche Literatur. Darin heißt es: „Ich sehe im Tabakgenuß einen argen Schädling der Volksgesundheit und des Volkswohlfandes. Wenn die alten Griechen wieder erstünden, über nichts würden sie mehr die Köpfe schütteln als über den Menschen, der das göttliche Geschenk der reinen Luft derart zu verderben weiß.“

Was bietet die Freikörperkultur und Lebensreform der Frau?

Im Maiheft dieser Zeitschrift schrieb Ilse Lassahn über „Das Schamgefühl der Frau und die Nacktheit“.

Sie betonte dabei hauptsächlich das feinempfindliche seelische Gefühl bei der Nacktheit anderen gegenüber und deutete auch ästhetische Momente an.

Die Beachtung dessen soll im Interesse unserer Bewegung gewiß nicht bezweifelt werden; ist aber das körperliche Schamgefühl nicht mindestens ebenso bedeutend? Denken wir nur einmal an die vielen Frauen und Mädchen, die der Freikörperkultur sympathisch gegenüberstehen, die die gesundheitlichen Vorteile wohl erkennen, aber deswegen nicht zu uns kommen, weil sie körperliche Mängel als Hindernis auffassen. Fettleibigkeit, Hängebrüste, Narben verschiedenster Art erzeugen Hemmungen, die nicht von heute auf morgen beseitigt sind. Neid und Mißgunst von Lichtfreundinnen gegen andere, die von der Natur bevorzugt und wohlgestaltet sind, sind ja keine Seltenheit auf den Geländen. Die liebe Eitelkeit ist mit dem Ablegen der Kleider durchaus nicht mit abgelegt, sie ist sicher stärker als das von Ilse Lassahn betonte „Bewußtsein als Trägerin einer neuen Kultur“. Auf den Lichtgeländen, wo die wahre Persönlichkeit ungeschminkt und ungekünstelt zutage tritt, gilt es, ohne die Kunst der Schneiderin auszukommen. Auch die Halbbekleidung und das Badetrikot müssen wir ablehnen. Gerade unseren jungen Mädchen müssen wir klarmachen, daß es eine bleibende Eigentümlichkeit und Absicht der Prostituierten ist, sich halbnackt zu zeigen, um ihr schmutziges Gewerbe auszuführen.

Daß die Sonne für den ganzen Körper ein Schönheitsmittel ist, diese Wahrheit ging den Frauen erst auf, als die Mode die „Bräunung“ diktierte. Vordem war man darauf bedacht, das Gesicht vor Sonnenstrahlen zu schützen; man trug Schleier, breitkrepelige Hüte und Sonnenschirme; blaß, bleich und schmachtend auszuschaun, war Modegebot. Jetzt gilt es als schön, einen gleichmäßig gebräunten Körper und ein gleichmäßig gebräuntes Gesicht zu haben. Weiße, leichenfarbene Stellen am Körper sind verpönt. Wer nicht draußen unbedeckt sonnenbaden kann, nimmt die künstliche Höhensonne zu Hilfe.

„Der Leichenwagen hält auf der Schattenseite der Straße dreimal so oft als auf der Sonnenseite“, sagt mit Recht ein altes Sprichwort. In den Ballsälen, im Theater, in den Kinos und in der Kirche, wo nie ein Sonnenstrahl hindringt, sind die Frauen aber noch immer in der Mehrzahl, trotz der vielen gesundheitlichen Aufklärungen, trotz aller Gleichberechtigung. Diese Frauen und Mädchen werden zum großen Teil deswegen keine Körperkultur treiben, weil sie sich eines vernachlässigten Körpers schämen. Sie gilt es zu überzeugen, daß durch richtige Behandlung und eine freie Lebensgestaltung körperliche Mängel und Unebenheit bald verschwinden werden.

Zu einer solchen Behandlung gehört vor allen Dingen auch eine richtige Ernährung. Zuckerreiche Nahrungsmittel (Gebäck, Konditorwaren, Konfekt) erzeugen ein Uebermaß einer gleichmäßigen Fettverteilung über Arme, Bauch und Schenkel. Eine Anfüllung des Unterhautzellgewebes an Hüften und Gesäß dagegen deutet auf eine zu fettreiche Ernährung hin. Zur Erhaltung schöner Brustformen ist außerdem Schwimmen und Gymnastik immer wieder zu empfehlen. Vor sogenannten „Busenmitteln“ kann aber nicht genug gewarnt werden.

Weitere und recht ausführliche Hinweise enthält: „Der Wille zur Schönheit“*), ein praktischer Ratgeber für natürliche Schönheits- und Gesundheitspflege der Frau, von Lisbeth Ankenbrand. Dieses wertvolle, praktische Buch wird sehr bald der Liebling

*) Erschienen im Süddeutschen Verlagshaus Stuttgart.



der Frauen und Mädchen werden; es ist das Wunderbuch der Kosmetik. Die Verfasserin weist hier aus ihren reichen Erfahrungen die natürlichen Wege, die zur Quelle aller Schönheit und Verjüngung führen. Sie zeigt, daß allen Frauen geholfen werden kann. Verjüngung durch natürliche Schönheitspflege, das ist der Grundzug dieses vielseitigen, hochinteressanten Buches. Staunend wird die Frau am eigenen Körper erfahren, mit welcher geringen Mühen und Mitteln der Körper jung und schön zu erhalten ist. In jeder Frau ist dieser Wille nach Schönheit stark ausgeprägt. Sie will sich jung erhalten und geht dabei meist krumme oder falsche Wege, gibt viel Geld aus für chemische Erzeugnisse und übersieht völlig, daß sie viel rascher auf dem natürlichen Wege das Ziel erreichen kann. Wer sich diesem ausgezeichneten Buche anvertraut, wird nicht enttäuscht werden. Es wirbt die Frauen für die Freikörperkultur und bringt in vorbildlicher Weise den Wert des Lebens im Lichtkleid zur Geltung. Eigentlich ist es ja recht bedauerlich, daß wir erst einem Freikörperkulturbund angehören müssen, um gesunde Schönheitspflege in der Natur ungestört ausüben zu können. Wohl werden in den Parkanlagen der Jugend Skulpturen ohne Badeanzug und Feigenblatt gezeigt, aber man hindert die Jugend, sich selbst in diesem Sinne praktisch zu betätigen. Daß daraus Unwahrhaftigkeit und Doppelmoral entstehen, braucht uns nicht weiter zu wundern.

Hand in Hand mit einer natürlichen Schönheitspflege geht die Hygiene des Geschlechtslebens der Frau. Es genügt nicht, wenn wir genau wissen, wie Fettleibigkeit, Falten und Runzeln bekämpft werden, sondern wir müssen uns auch den sexuellen Erfordernissen unseres Körpers anpassen.

Die heutige Wirtschaftskrise hat die normalen Verhältnisse geradezu auf den Kopf gestellt, unzählige heiratsfähige Männer sind erwerbslos, während die Frauen wegen der billigeren Arbeitskraft in den Büros und Betrieben überanstrengt und ausgenutzt werden.

Nervöse Gesundheitsstörungen aller Art bleiben meist nicht aus. Mit einer Frivolität ohnegleichen empfehlen die Aerzte diesen Frauen und Mädchen das Heiraten. Sie denken einfach nicht daran, die Dinge beim richtigen Namen zu nennen.

Auch hierfür hat Lisbeth Ankenbrand, die bekannte lebensreformerische Schriftstellerin, ein Buch geschaffen, das eine Lücke in der bisherigen Literatur ausfüllt: „Die gesunde glückliche Frau“, ein neuzeitlicher praktischer Ratgeber der seelischen und körperlichen Hygiene*). Alles was die Frau in Gesundheits-, Liebes- und Ehefragen der Frau zu sagen hat, enthält dieses neueste Buch, das auch an den heikelsten und intimsten Fragen nicht vorübergeht. Die unsägliche Not der Verheirateten wie der Unverheirateten drückte der Verfasserin die Feder in die Hand. So ist ein Buch entstanden, das sich mit allen Problemen der Gegenwart, mit Liebe, Treue und Untreue, Verhütung der Schwangerschaft usw., sowie mit allen Fragen der Gesundheit der Frau beschäftigt. Einen solchen praktischen Ratgeber konnte nur eine Frau schreiben, die mitten im Leben steht, die ihre Mitschwestern genau kennt und die nicht mit verbundenen Augen durch die Gegenwart schreitet. Er zeigt, daß jede Frau frühzeitig mit der Hygiene beginnen sollte, um sich bis ins hohe Alter Jugendlichkeit und Gesundheit zu erhalten und so den Gefahren der Wechseljahre vorzubeugen, um auch dann, wenn der

Strahlungen und Krankheit

Wenn man jemandem die Frage stellt: „Haben Sie schon einmal etwas von der Deutung der menschlichen Strahlungen gehört?“, dann erhält man meist eine verneinende Antwort. Versucht man dann verständlich zu machen, daß es möglich ist, schon mit Hilfe eines einfachen Messingpendels (Lotes) solche Strahlungen zu demonstrieren, dann folgt Achselzucken mit jenem bekannten Lächeln auf den Lippen, das so viel heißen soll wie: „Und das soll ich glauben?“

Und doch ist es Wahrheit, Tatsachenwahrheit. Die dem menschlichen Körper so wie jedem Geschöpf (Tier, Pflanze, Kristall) eigene Strahlkraft zeigt sich durch besondere Bewegungen des Versuchsinstrumentes an.

Freiherr von Reichenbach war der erste Forscher, der vor einigen Jahrzehnten die menschlichen Strahlungen entdeckte. Er nannte sie Od-Strahlen. Dann war es vor etwa 30 Jahren Kallenberg, der feststellte, daß das Versuchsinstrument auch psychische Strahlungen aufzeichnete. Die ersten wissenschaftlichen Abhandlungen brachte Frank Glahn in seinen Werken über die Pendellehre. Dieser feingeistige Forscher hat nach jahrelangen praktischen Versuchen die den verschiedenen Organen eigenen sogenannten Pendellinien systematisch festgelegt, so daß es auf Grund seiner Methode in einwandfreier Weise möglich ist, Krankheiten und Krankheitsanlagen sowie alle Abweichungen von der Norm unwiderleglich festzustellen. Das wäre das Gebiet der physischen Strahlungen. Komplizierter ist das System bezüglich der psychischen Strahlungen. Gewiß funktioniert das Instrument nicht in der Hand eines jeden Menschen. Eine gewisse Sensibilität des Nervensystems ist erforderlich. Deswegen werden Materialisten selten oder gar keine Erfolge im Pendeln haben. Sie sind zu vital eingestellt und werden meist wenig Verstehen für Dinge haben, die in das okkulte Gebiet hinübertagen. Hält man den Pendel über die Hand eines Menschen, so wird er sich nach kurzer Zeit zu bewegen beginnen, und zwar in Kreisform bei einem Manne, in Ellipsenform beim Weibe. Die Bewegungskraft liefert der Pendler, was sich schon daraus ergibt, daß bei fortgesetztem Pendeln eine starke Ermüdung der Nerven und geistige Erschlaffung sich bemerkbar macht. Die Art der Bewegung und deren Form dagegen wird von dem unter dem Pendel liegenden Objekt bestimmt. Um Zweifler zu überzeugen, würde ich folgenden Probevorschlag machen. Man nehme ein zwei- oder dreijähriges Kind, das imstande ist, einen leichten Pendel, 10 bis 15 Gramm, kurze Zeit zu halten, wobei es gar nichts ausmacht, daß der Arm oder die Hand zittert. Man sage dem Kind gar nicht, worum es sich handelt. Man wird feststellen, daß nach kurzer Zeit der von dem unwissenden, uneingeweihten und unvoreingenommenen Kinde gehaltene Pendel sich über dem darunterliegenden Objekt in der typischen Form zu bewegen beginnt. Ich habe auf Grund meiner eingehenden Prüfungen bei

Sommer ihres Lebens bereits überschritten ist, noch begehrenswert und lebensfroh zu sein. Was hier die Verfasserin jeder Frau gibt, ist ein wahrer Schatz der Gesundheit und Lebenserfahrung. Alle Frauen, die sich von seelischer oder körperlicher Not befreien wollen und einer glücklichen Zukunft entgegengehen möchten, müssen es als Nachschlagewerk besitzen.

Wenn also die Frauen und Mädchen die gesundheitlichen Vorzüge der Freikörperkultur in Verbindung mit einer entsprechenden Lebensreform erkannt haben, dann bedarf es nur eines Anstoßes zum Beitritt und zur praktischen Betätigung. Der von Ilse Lassahn vorgeschlagene erstmalige Besuch im „Frauenluftbad“ zur Behebung des Schamgefühls ist nicht zu empfehlen. Die wenigen noch vorhandenen Luftbäder dieser Art werden ausschließlich von älteren und kranken Frauen besucht, die an der Verbesserung ihrer Leibesformen kein Interesse mehr haben und denen Ruhe verordnet worden ist.

Wir aber wollen vorbeugen durch Bewegung auf unseren Geländen, wo sich die Jugend beiderlei Geschlechts in froher Kameradschaft findet.

Elisabeth Hardt.

Anmerkung der Schriftleitung: Lisbeth Ankenbrand, die Verfasserin der beiden hier empfohlenen Werke wird auch auf dem V. T. in Berlin anwesend sein und den Lichtbund Stuttgart dort vertreten.

tausendfältiger Gelegenheit die Ueberzeugung gewonnen, daß der Pendel in der Hand eines ernsten, für neue Wahrheiten empfänglichen Menschen ein bedeutsames Hilfsmittel im Sinne der Krankheitsdiagnose darstellt.

Unlängst erhielt ich geschäftlich einen Brief von einem Manne, der im Weltkrieg ein Bein verloren hatte. Zur Erledigung dieses Briefes war es für mich notwendig zu wissen, ob es das rechte oder linke Bein war. Um eine Rückfrage zu ersparen, hielt ich den Pendel über die Handschrift, die bekanntlich, wie auch das Lichtbild, die dem betreffenden Menschen eigenen Strahlungen so lange behält, wie der Mensch lebt. Ich dachte mir über der Handschrift den anatomischen Körperbau des Mannes und stellte fest, daß an der Stelle des linken Beines keine Bewegung des Pendels auftrat, so daß mein Schluß dahin ging, dies Bein müsse entweder abgestorben oder überhaupt nicht vorhanden sein. Ich erledigte nunmehr den Brief und erhielt zu derselben Zeit eine Postkarte, wodurch der Mann mir mitteilte, daß er vergessen habe, mir zu schreiben, daß das linke Bein amputiert sei.

In gleicher Weise zeigt mir der Pendel an, ob das Herz, die Lunge, der Magen, Nieren, die Verdauungs- und Geschlechtsorgane, die Augen, die Nerven, das Gehirn, die Muskeln intakt sind oder ob sich organische Störungen zeigen. Jedes Organ zeitigt im Normalzustande eine besondere Form des Ausschlags. Die geringste Abweichung davon deutet auf Schwächung oder Krankheit hin. Der Vergleich meiner Pendeldiagnosen an kranken Menschen mit nachträglich zur Hand genommenen ärztlich fachwissenschaftlichen Gutachten über denselben Patienten hat mir in Hunderten von Fällen die Zuverlässigkeit der Pendeldiagnostik bewiesen und auch in einigen Fällen die fachärztliche Diagnostik dahin bestätigt, daß der Kranke nicht organisch, sondern nur funktionell litt oder die Störungen gar auf hysterischer Grundlage beruhten.

Daß diese Art der Diagnostik von der exakten Wissenschaft noch nicht die ihr gebührende öffentliche Anerkennung gefunden hat, liegt m. E. zur Hauptsache wohl daran, daß das Instrument bei versuchsweiser Verwendung in der Hand eines Wissenschaftlers aus den oben angegebenen Gründen wohl versagt hat und das Urteil dann dahin ging: „Was einem anerkannten Wissenschaftler festzustellen nicht gelingt, wird man einem Laien nicht glauben können.“ Richtig ist daran aber nur, daß das Instrument nicht jedem Menschen gehorcht, die erforderliche Sensibilität gefehlt hat und vor allem der unbedingte Glaube, daß es Dinge gibt, die begrifflich einstweilen noch nicht erfaßt werden können, was aber nicht hindern wird, daß sie existieren, die Tatsache beweist das ja. Die wissenschaftlichen Forschungen auf dem Strahlengebiete stecken ja noch in den Kinderschuhen.

Es gibt aber heute schon eine Anzahl Aerzte, denen das Instrument ein unentbehrliches Hilfsmittel in der ärztlichen Praxis ist.

Friedrich Knapke.

8. Jahresgründungsfeier des Lichtb. Magdeburg

Mitteldeutsches

Treffen der Freikörperkulturbünde.

Am 10. Juli feierte der Lichtbund Magdeburg den 8. Jahrestag seiner Gründung durch ein Sportfest. Bereits am Sonnabend traf eine größere Anzahl Freunde von auswärts ein, so daß wir in unserem Geländeheim und in mehreren Zelten zur Uebernachtung ca. 70 Personen unterbringen mußten. Am Sonntag tummelten sich ca. 200 frohe Menschen auf dem Storchweihergelände aus Magdeburg, Leipzig, Dessau, Quedlinburg, Oschersleben, Brandenburg und Erfurt. Vertreten war auch die hiesige Ortsgruppe der Liga.

Bei herrlichem Sommerwetter stieg eine gemeinsame Gymnastik unter Leitung der bewährten Gymnastiklehrerin des Bundes Lilly Heyde.

Anschließend hielt der Ehrenvorsitzende des Lichtbundes Magdeburg, Dr. Jordan, die Festansprache. In einem Rückblick hob er an erster Stelle hervor, daß die Freikörperkultur trotz mancherlei Widerstände immer weitere Anerkennung gefunden hätte. Für die Breite der Bewegung wäre ja auch bezeichnend, daß sie teils im politischen Fahrwasser liefe, teils — was ihrem Streben nach gemeinsamem Menschentum eigentlich nur entspricht — Angehörige aller Parteien in sich vereinigte oder nach der Parteizugehörigkeit überhaupt nicht frage. In einem besonderen Appell wandte er sich an die Jugend, die nunmehr bereits innerhalb der Bünde heranwächst und, schon durch die Erziehung mit der Freikörperkultur verbunden, innerlich noch selbstverständlicher und unumstößlicher das in Zukunft werde vertreten können, wofür den Aelteren mehr das Gefühl die Richtung gegeben hätte. Er schloß mit einem freudig aufgenommenen „Licht Heil für uns Aeltere und Euch, unsere Jugend!“

Die folgenden Wettkämpfe, die bis in den späten Nachmittag dauerten, waren ein deutlicher Beweis noch dafür, daß die Freikörperkultur durch Gymnastik und durch Förderung eines kraftvollen und gesunden Sportes an der Körperdurchbildung ihrer Mitglieder arbeitet.

Die Mittagspause wurde ausgefüllt durch eine gut gelungene Vorführung unserer Tanzgruppe. Anschließend bereitete ein Puppentheater allen großen und kleinen Kindern viel Freude.



Andacht beim Puppentheater

Im ganzen kann die Veranstaltung als gut gelungen bezeichnet werden, so daß alle Gäste und Freunde befriedigt vom schönen Gelände des Lichtbundes Magdeburg heimkehrten.

Die Ergebnisse der Wettkämpfe:

Kugelstoßen

für Männer:	1. Göldner, FKB Leipzig	9 m
	2. Italiander, FKB Leipzig	8,55 m
	3. Weiße, FKB Leipzig	7,85 m
für Frauen:	1. Martha Baltrock, Lichtbund Dessau	6,75 m
	2. Gertr. Bückmann, Lichtbund Dessau	6,36 m
	3. Else Heckel, FKB Leipzig	5,97 m



Start zur Schwimmstaffel

Fotos: Lichtbund Magdeburg

Weitsprung

für Männer:	1. Göldner, FKB Leipzig	4,93 m
	2. Ratzmer, Liga, Magdeburg	4,80 m
	3. Frentzel, FKB Leipzig	4,74 m
für Frauen:	1. Anni Schulz, Lichtbund Magdeburg	3,58 m
	2. Martha Baltrock, Lichtbund Dessau	3,52 m
	3. Ilse Kühne, Lichtbund Magdeburg	3,46 m
für Kinder:	1. Hans Struck, 13 Jahre, Lichtbd. Magdeb.	4,37 m
	2. Heinz Meyer, 13 Jahre, Lichtbd. Magdeb.	4,05 m
	3. Ed. Gruß, 13 Jahre, Liga Magdeburg	3,98 m

Schwimmen

für Männer:	3. 50-m-Lagenstaffel:	
	1. Lichtbund Magdeburg	2,00 Min.
	2. FKB Leipzig	2,10 "
	3. Lichtbund Dessau	2,21 "
	Bruststaffel 8. 50 m:	
	1. FKB Leipzig u. Lichtbund Magdeburg	6,41 Min.
	2. Lichtbund Dessau	7,25 "
	50-m-Brustschwimmen für alte Herren über 40 Jahren:	
	1. Felix Dörfel, FKB Leipzig	52 Sek.
	2. Erich Hoffmann, Lichtbund Magdeb.	53 "
	3. Dr. Jordan, Lichtbund Magdeburg	56 "
für Frauen:	50-m-Brustschwimmen:	
	1. Gertrud Bückmann, Lichtbd. Dessau	52 Sek.
	2. Martha Baltrock, Lichtbd. Dessau	54 1/5 "
	3. Else Heckel, FKB Leipzig	54 2/5 "
	4. Ilse Kühne, Lichtbd. Magdeburg	54 4/5 "
für Kinder:	50-m-Brustschwimmen:	
	1. Heinz Meyer, 13 Jahre, Lichtb. Magdeb.	56 Sek.
	2. Edith Henschel, 9 J., Lichtb. Magdeb.	60 "
	3. Günther Jordan, Erfurt, 10 Jahre	63 "
	Günther Jordan, Magdeburg, 12 Jahre	63 "

Faustballspiele

für Männer:	es siegte Leipzig gegen Dessau	39 : 42
	Lichtbund Magdeb. gegen Liga Magdeb.	26 : 62
	Lichtbund Magdeburg gegen FKB Leipzig	39 : 50
für Frauen:	es siegte Lichtbund Dessau gegen Lichtbund Magdeburg	26 : 29

Fritz Henschel, Lichtbund Magdeburg.

● Wir stellen mit Genugtuung fest, daß der Rundfunk am Freitag, dem 15. Juli, in seinem Programm „Wochenende“ u. a. auf die günstigen Wochenendausflüge in Richtung Motzensee hinwies und dabei auch erwähnte, daß sich am Motzensee bekannte und herrlich gelegene Freikörperkulturgelände befinden.

Ein Satz nur, aber bedeutungsvoll für unsere Bewegung. Nicht minder bedeutungsvoll erscheint der nachfolgende Artikel, den wir der B. Z. am Mittag entnehmen:

Wochenendstudie der B. Z.

Ueber die Märchenwiese nach Baruth.
Von Ixy.

Wie schön, wenn eine Bahnstation Märchenwiese heißt. Mitten in der hübschen Gegend mit dem prosaischen Namen Motzen ist alles getan worden, um eine Paradiesfiliale zu gründen. Eine weite Strecke Land, dicht bewaldet, mit jungen Tannen und hohen Laubbäumen, an den Ufern des großen Motzensees. Stille, Abgrenztheit.

Hier wohnen in primitivsten Hütten, tummeln sich auf Spielplätzen, baden am See, spazieren im Walde Menschen, die jeden Rest werktäglicher Zivilisation abgeschüttelt haben. Die zwei Tage der Woche in den Urzustand zurückkehren — den man hfer allerdings Freiluftkultur nennt. Ein Eden, aus dem man nur wochentags vertrieben wird. Sozusagen Paradies mit Retourbillet.

Die Kolonie ist so groß, daß keiner den andern stört — wenn er es nicht ausdrücklich will. Ganze Familien sitzen vor ihrer Hütte, kochen Essen ab, spielen. Montag früh sind sie wieder Entzauberte. Es mag viele darunter geben, die trotz aller Naturhaftigkeit nicht natürlich sind. Die sich hier mit dem Bewußtsein ausziehen, eine ethische Tat zu vollbringen.

Aber der allergrößte Teil der Kolonisten fühlt sich ganz einfach wohl in seiner Haut („und sonst gar nichts . . .“). Das Hemd des Glücklichen war ja bekanntlich — gar kein Hemd.

Mit der Eisenbahn, mit Auto, Rad oder Motorrad kehren sie zurück zur Natur: Station Märchenwiese.

Mögen die anderen Gelände in Deutschland einen gleichguten, sachlichen und ehrlichen Fürsprecher finden.
Rud. Krotki.

Der Verbands-Tag 1932 in Berlin

Ein Jahr ist seit dem V. T. in Bunzlau vergangen, und wieder treffen sich die deutschen Lichtfreunde, um einen Rückblick zu werfen auf die Arbeit des abgelaufenen Geschäftsjahres. Erfahrungen und Lehren sind auszutauschen, um die Wege zu beraten, die im kommenden Jahr gegangen werden können und müssen. Ernste und arbeitsfreudige Vertreter entsenden alle Bünde und Vereinigungen, denen die Gesundung des Volkes höchstes Ziel ist.

Die finanzielle Not wird es leider nicht allen ermöglichen, mit ihren Delegierten vollzählig zu erscheinen. Auch die Führerschulungswoche und der Kongreß werden unter der Wirtschaftenot der in- und ausländischen Freunde zu leiden haben. Es ist aber eine bemerkenswerte Tatsache, daß die Tagungen, die wir vorhaben, in eine Zeit fallen, in der alle Völker der Erde von einem moralischen und physischen Rückgang ihrer Volkskräfte bedroht werden, der ohne Beispiel ist.

Wir suchen und finden die Quellen der Lebensfreude durch Freikörperkultur! Das Streben danach ist an keine Landesgrenze gebunden, es ist älter und tiefer im Menschen verwurzelt als die Verschiedenheit von Volk zu Volk. Jedes Volk hat sein eigenes Lied, sein Spiel und seine Kunst, und jedes bringt einen besonderen Beitrag für das Wohl der ganzen Menschheit.

Die große internationale Sommerschau Sonne, Luft und Haus für Alle bildet einen denkbar günstigsten Rahmen für den „Verbands-Tag 1932“, dem sich der „Europäische Kongreß“ anschließt.

Gemeinsame Arbeit für das ganze Reich ist der Grundgedanke der ersten Tagung; gemeinsame Arbeit für ganz Europa der Gedanke der zweiten Tagung.

Wenn wir zurückschauen in der Geschichte der deutschen Lichtbewegung, so finden wir den Gedanken einer Reichsgemeinschaft zum ersten Male durch den Hamburger Lichtfreund Hugo Hillig in die Tat umgesetzt. 1923 fand auf seine Anregung die erste Zusammenkunft in Dessau statt, die die dringende Notwendigkeit einer „Reichsarbeitsgemeinschaft“ erkannte. Ein Jahr nach dieser Grundsteinlegung in Dessau fand bereits die zweite Tagung in Hamburg statt. Das Fundament hielt der Prüfung stand, und nun ging es mit großer Tatkraft an den Aufbau.

Der 1. August 1925 vereinigt bereits alle maßgebenden Bünde in der A. G. L. (Arbeits-Gemeinschaft deutscher Lichtkämpfer) auf der denkwürdigen Tagung in Dessau. Unserer damaligen Zeitschrift „Leben und Sonne“ entnehmen wir folgende Daten:

Eröffnung durch Allner-Dessau (in Vertretung von Rich. Pflug).
Schriftführer: Hahnemann-Apolda.

Delegierte der Bünde und Stimmzahl:

Bund der Lichtfreunde, München (Vertreter: Seitz)	450
Deutsche Luftbad-Gesellschaft, Berlin (Vertreter: Heitsch)	450
Treibbund, Stuttgart (Vertreter: Jüllicher)	200
Neusonlandbund, Berlin (Vertreter: Rassow)	175
Freiluftbund, Hamburg (Vertreter: B. Heyer)	175
Vereinig. f. Körperkult. u. Lebensreform, Dessau (Vertr.: Allner)	153
Bund f. Körperkultur u. Naturschutz, Berlin (Vertr.: Teßmann)	100
Bund der Sonnenfreunde, Dresden (Vertreter: Grahl)	90
Orplid, Darmstadt (Vertreter: Grütznert)	80
Licht-Luft-Gesellschaft, München (Vertreter: Dr. Neßlauert)	75
Lichtfreunde Leipzig (Vertreter: Kobes)	72
Lichtbund, Duisburg-Wernheim (Vertreter: Krebs)	31
Lichtbund, Magdeburg (Vertreter: Dr. Jordan)	30
Hochzielbund, Lübeck (Vertreter: P. Zimmermann)	25
Lichtbund, Leipzig (Vertreter: K. Zimmermann)	25
Birkenheider Bund, Berlin (Vertreter: Straesser)	20
Bund der Sonnenfreunde, Hannover (Vertreter: Müller)	15
Wehrloge Lichtschar, Liegnitz (Vertreter: Dahlke)	12
Lichtfreunde-Gemeinde, Leipzig (Vertreter: Tietz)	—

Weitere fehlen entschuldigt.

Stimmzahl: 2178

Zur Aufnahme haben sich angemeldet:

- Freundeskreis „Der Sonne entgegen“, Eppendorf i. Sa.
- Versuchsschulgemeinde Magdeburg-Buckau.
- Treudantes Jugendlager Klappholttal auf Sylt.
- Wandervogel Hallesche Vorstadt.
- Bund für Körperkultur, Bunzlau.

Die Arbeitsgemeinschaft hat bereits einige Bünde, die tote Punkte in der Bewegung bedeuten, automatisch ausgeschieden, da Bünde, die keine Initiative zu ihrer eigenen Entwicklung haben und keinerlei Aufbauarbeit leisten, nicht berechtigt sind, Mitglieder der A. G. L. zu sein.

„Leben und Sonne“ hat sich dank der Unterstützung aller Mitglieder als ein wertvolles Organ erwiesen und ist auch in der Öffentlichkeit außerordentlich gut aufgenommen worden.

Die Aufforderung, im Museum für Leibübung in einem besonderen Raum den Werdegang der Freikörperkultur für spätere

Zeiten festzuhalten, beweist, daß uns das Wohlfahrtsministerium interessiert beachtet.

Der Verlag R. Laurer-Egestorf hatte seine Zeitschrift eingestellt. Seit kurzem erscheint „Licht-Land“ in vierzehntägiger Folge. Da die neuerschienene Nummer mit dem Bemerkung ausgestellt ist, daß auf Drängen der führenden Lichtbünde „Licht-Land“ als Nachrichtenblatt der Bewegung erscheint, sehen wir uns genötigt, durch Umfrage festzustellen, ob diese Desavouierung der eigenen Zeitschrift „Leben und Sonne“ Tatsache sei. Der Tatbestand ergab, daß kein Bund an den Verlag Laurer diesbezüglich herangetreten ist.

Der 2. Kongreß für biologische Hygiene erkennt folgende Forderungen unserer Bewegung an. Diese werden nun vom Landes-Arbeits-Ausschuß für Volksgesundheit vertreten.

- a) Nichtanwendung der §§ 183—184 auf Nacktbaden.
- b) Freigabe von best. öffentlichen Gewässern und städtischen Badeanstalten und Turnhallen zum Nacktbaden und -turnen.
- c) Zurverfügungstellung von geeigneten Geländen zur Errichtung von Luftbädern in schnell und billig zu erreichender Lage.

In einer Sitzungspause finden die Wettkämpfe auf dem Kiebitzheger, die durch ein Völkerballspiel eingeleitet wurden, statt.

Punkt 2 Uhr erscheint aus den Wolken ein Sportflugzeug der Junkerswerke und überfliegt in eleganter Kurve den Platz. Tiefer und tiefer glitt es. Aus dem Flugzeug wird, mit dem Wimpel der Dessauer Vereinigung geschmückt, ein Faustball abgeworfen. Das Zeichen zum Beginn des Kampfes war gefallen.

Während auf dem Kiebitzheger sich die Kräfte im Wettkampfaßen, eröffnet Thies von neuem die Versammlung.

Folgender Antrag wird einstimmig angenommen:

„Die Bünde geben der A. G. L. eine Ortsgruppenübersicht und melden am Ende eines Vierteljahrs die Mitgliederzahl, welcher entsprechend im nächsten Vierteljahr die Beiträge zu entrichten sind.“

Es wird ein Gemeinschaftsrat gewählt, der die Aufgabe hat, unsere Kulturziele festzulegen und ein Reichskörperkulturgesetz auszuarbeiten sowie sich zu entstehenden Gesetzen gutachtlich zu äußern.

Der Antrag wird angenommen; es werden gewählt: Dr. Vahle, Landgerichtsrat; Dr. Frank Thieß, Schriftsteller; Rassow, Ing.; Diel, Fabrikant; Teßmann, Sozialpolitiker; Gesell, Redakteur; Dr. Jordan, Volkswirtschaftler; Laeppeche, Sportlehrer.

Der Darmstädter Vertreter Grütznert erklärt, daß man die eigene Bundeszeitschrift (Orplid) einstellen wird und die gemeinsame Zeitschrift „Leben und Sonne“ durch Mitarbeit zu fördern gedenkt.

Alle Bünde erklären, sich für „Leben und Sonne“ tatkräftig einsetzen zu wollen.

Es ist unbedingt erforderlich, in Berlin ein Institut zu errichten, in welchem Lehrer und Lehrerinnen ausgebildet werden, die dann an die Bünde in anderen Städten abgegeben werden können. Thies hofft, Mittel und Wege hierzu zu beschaffen.

Dann faßt die Vollversammlung folgende Entschließung:

„Die Vollversammlung ersucht die Regierungs- und städtischen Behörden, die Fraktionen des Reichstages und der Bundes-Volkvertretungen, die Freikörperkultur in ihrer Arbeit zur Hebung der Volksgesundheit und Volkssittlichkeit im Kampf gegen die verheerenden Volkskrankheiten, gegen Schund und Schmutz in Bild und Wort zu unterstützen, die Spitzenorganisation der Bünde zur Mitarbeit in Fragen der Gesundung und Ertüchtigung des Volkes heranzuziehen.“

Der finanzielle Bericht war recht traurig, schloß doch das Jahr mit einem Debetsaldo von 863,02 M.

Freund Heyer, Freiluftbund Hamburg, spricht Fritz Thies für seine aufopfernde Arbeit den Dank der Bünde aus und hofft, daß Thies auch im neuen Jahr Erfolg an Erfolg reihe.

Mit einem frohen „Heil“ schloß die Vollversammlung um 7 Uhr.

Sieben Jahre (toi, toi, toi!) sind nach dieser Tagung ins Land gegangen. Aus der A. G. L. ging zwei Jahre später der „Reichsverband für Freikörperkultur RFK e. V.“ hervor. Aus „Leben und Sonne“ wurde „Freikörperkultur und Lebensreform“.

In vielen Bünden ab es einen Auf-, in anderen einen Abstieg. Einige sind ganz verschwunden, andere neu erstanden.

Mit der Einigkeit in der Lichtbewegung hat es oft gehapert. Die Protokolle aus Barmen, Leipzig, Dresden und Bunzlau reden eine mahnende Sprache. Viele der in Dessau gesteckten Ziele sind heute noch nicht für die Bewegung erreicht worden.

Einigkeit macht stark, gewiß!

Aber noch immer gibt es Gruppen in den Bünden, die da sagen: „Was nützt uns der Verband, was die Freundschaft mit den anderen Bünden? Wir wollen für uns bleiben! Unser Gelände braucht jeden Pfennig. Verbandsbeiträge und Zeitschrift sind überflüssig und nutzlos.“ Es bedarf oft der Arbeit verantwortungsbewußter Führer, um den Gemeinschaftsgedanken überhaupt wachzuhalten. Arbeit, die meist der positiven Werbung entzogen wird.

Inzwischen ziehen bedrohliche Wolken am politischen Horizont gegen unsere Bewegung auf, Wolken, aus denen kein Sportflugzeug Faustbälle für uns abwirft — wie einst! Die Vorfälle in Nürnberg, Köln und Heringsdorf, über die wir schon berichteten (S. 90), lassen eher fortgesetzte Unterdrückung statt Unterstützung unserer Bestrebungen durch die Behörden erwarten.

Der V. T. 1932 wird Mittel und Wege finden müssen, um den Bestand unserer Bewegung sicherzustellen.

Die Vorbedingung hierzu ist ein starker Zusammenschluß und die Mitarbeit aller Freikörperkultur-Vereinigungen.

Die im Jahre 1930 leider gescheiterten Anschlußverhandlungen der „Liga für freie Lebensgestaltung“, Altona, stehen seit Wochen erneut im Mittelpunkt von Vorbesprechungen. Ebenso die Wiederaufnahme des „Reichsbundes“, Berlin.

Der Anschluß der Liga kam bekanntlich damals nicht zustande, weil der RFK die Einstellung von „Licht-Land“ forderte.

Hoffen wir, daß diesmal kleine Meinungsverschiedenheiten zurücktreten im Interesse der großen Idee, die uns allen vorschwebt.

Mögen die redlichen Bemühungen der drei Vorstände nicht vergeblich gewesen sein. Ein Wille wird uns auch einen!



H. K. „Am Waldteich des Lichtbundes Wuppertal, Barmen

Foto: A. Krebs

Rückschau zur Sonnenwende

Am 21. Juni hatte die Sonne in der Ekliptik den nördlichen Solstitialpunkt und damit ihren Höchststand mittags über dem Horizont erreicht. Uns Freiluftanhängern liegt es nicht, die üblich landläufigen Feste mit dem oft hohlen Prunk, womöglich mit Bierdunst und Tabak, zu feiern. Wenn wir etwas feiern, muß es ein Tag sein, der nach ewigen Weltgesetzen im natürlichen, kosmischen Sinne herausgelöst ist aus dem Alltag. Ein solcher Tag ist die Sonnenwende, das Julfest, des Sommers längster Tag. Sinnbild für den Sieg des Lichts.

Im Dresdener Bund der Sonnenfreunde fand sich zunächst niemand für die Feuerrede. Auch mit der Musikgruppe haperte es. Wir einigten uns, die Sonnenwende nicht durch eine bestimmte Festeinteilung aufzuziehen, sondern schlicht im gleichgesinnten Kreise einen Abend am flammenden Feuer zu verbringen.

Im Dunkel der Nacht. Am untern Waldteich bei Volkersdorf auf unserm Gelände. Der Holzstoß flammt auf. Funken stieben zum Juni-Himmel. Zahlreich ist die Schar der Lichtfreunde. Wir reichen uns im Lichtkleid die Hände, singen und ziehen ums Feuer. Heiß ist die Glut.

Eine Feueransprache findet statt. Nicht mit großen, gesuchten Worten, sondern schlicht-einfach. Ein kerniger Feuerspruch. Lohe empor, Flamme des Guten im Herzen! Das heilige Licht der Erkenntnis wird siegen, die Glut wahrer Menschenliebe aufgehen.

Dann springen der ersten kühn über die noch hohe Flamme. Anhänger der Gymnastik zeigen im rhythmischen Reigen ihre Kunst.

Langsam verglimmt das Feuer. Wir nehmen Abschied und gehen zur Ruhe. Viele schlafen im Zelt, andere in

der Scheune oder im einfachen Quartier des nahen Dorfes. Der Abend war uns ein naturhaftes Erlebnis. Eine innere Harmonie erfüllt uns. Wir haben den Abend sicherlich besser verbracht als eine Schar bezechter Leute, die torkelnd und mit Herdengegröle, vom Tanzsaal kommend, uns im Dorfe begegneten. Schmidt

● Der Lichtbund Wuppertal hatte am Sonntag, dem 10. Juli, auf seinem Gelände ein unangenehmes Abenteuer. Mitten in der Nacht ertönten von einem Wochenendhäuschen Hilferufe; als andere Mitglieder zu Hilfe eilten, sahen sie mehrere Gestalten im Dunkeln verschwinden. Es erwies sich, daß der Inhaber des Wochenendhäuschens durch Schläge gegen seine Tür aus dem Schlafe geweckt worden war. Er glaubte, es seien Mitglieder des Lichtbundes, und öffnete die Tür; ein Hagel von Schlägen ging auf ihn nieder. Es gelang ihm, die Tür zu verriegeln; die herannahende Hilfe verjagte die Gesellen. Am folgenden Montag konnte festgestellt werden, wer den Ueberfall organisiert hatte. Es war eine Gruppe junger Mitglieder eines der Wanderjugend nahestehenden Bundes, die die Abwesenheit ihres Führers dazu benutzten, einen Kriegspfad ins Werk zu setzen. Dank energischer Unterstützung durch ein älteres Mitglied jenes Bundes konnte sofort durchgegriffen werden: der stellvertretende Führer der Gruppe wurde aus dem Bunde ausgeschlossen, die Schuldigen wie die Leitung des Bundes leisteten Abbitte. Der Lichtbund verzichtete auf eine gerichtliche Verfolgung der Angelegenheit unter der Bedingung, daß die verursachten Kosten erstattet und als Sühne eine angemessene Summe für einen wohltätigen Zweck von den Schuldigen gezahlt werde.

So bedauerlich an sich der Vorfall ist, wird er vielleicht doch das Gute haben, daß bisherige blinde Hass unserer Bewegung mit Vertretern der FKK persönlich Fühlung nehmen mußten und von der Einwandfreiheit sowohl der Lichtkämpfer wie auch deren Bestrebungen sich haben überzeugen können.

Hasselblatt.

● Der Lichtbund Wuppertal veranstaltete am 22. Juni einen Werbevortrag in Schwelm, Westfalen. Die Kreisstadt Schwelm besitzt ca. 30 000 Einwohner. Eingeladen waren die Spitzen der Behörden, des Gerichts, die gesamte Lehrerschaft, Sport- und Turnvereine, politische Vereine und Parteien. Der Besuch war schwach; wie die Besitzerin des Schwelmer Reformhauses versicherte, nicht aus Mangel an Interesse, sondern aus Angst voreinander. „was werden die anderen sagen“. Gekommen waren



Sonnenwende beim Lichtbund Sonnenland Halle a. d. Saale

Foto: E. Böge

einige mutige Lehrer und Lehrerinnen und ein Rektor einer evangelischen Schule mit seiner Familie, von den politischen Parteien, soviel ich beurteilen konnte, nur ein Vertreter der Nationalsozialisten, der den Vortrag stenographierte. Auf Anfrage beim Führer der Nationalsozialisten hieß es, der Vortrag soll „ausgezeichnet gefallen“ haben.

● Am Sonntag, dem 19. Juni, verstarb in Leipzig im Alter von 58 Jahren der Rechtsanwalt und Notar Dr. **Reinhold Hagen**, einer der angesehensten Leipziger Juristen und eine der führenden Persönlichkeiten des deutschen Kunstlebens, zugleich auch ein warmer Verteidiger der Freikörperkulturbewegung. Als Vorstandsmitglied des Leipziger Anwaltsvereins besaß er das uneingeschränkte Vertrauen der Anwaltschaft.

Als langjähriges Mitglied der Gewandhauskonzertdirektion, seit 1929 deren stellvertretender Vorsitzender, hat er — selbst tief musikalisch — sich um die Pflege des Leipziger Musiklebens die größten Verdienste erworben. Vielen jungen Kräften hat er vorwärts geholfen, und viele große Künstler gingen bei ihm ein und aus. Die Bayreuther Festspiele haben ihm als langjährigem Vorstandsmitglied des Allgemeinen Deutschen Richard-Wagner-Verbandes und besonders auch für die Einrichtung des Patronatswesens viel zu danken.

Zur Freikörperkultur kam Reinhold Hagen sowohl von der Kunst wie von der Rechtspflege her. Den großen Wiederaufnahmeprozess, den die Freikörperkulturbewegung um die Rehabilitierung des seit Jahrhunderten verlästerten und verketzerten Menschenleibes betreibt, hat er mit großer Anteilnahme verfolgt. Zuletzt sahen wir ihn am 9. Mai zum Verbands-Schwimmfest in Leipzig unter den Ehrengästen, begeistert namentlich von dem Schauspringen, das mit seinen aufrecht stolzen Fidusgestalten aus dem Gebiet des rein Sportlichen in die Sphäre der Kunst und des Weltanschaulichen hinübergrate.

Wenn Reinhold Hagen jetzt auch für die Freikörperkulturbewegung nicht mehr persönlich eintreten kann, so wollen wir unsere klerikal-reaktionären Gegner doch immer wieder darauf hinweisen, daß eine Bewegung, der ein Mann von so lauterer Gesinnung, von so fein entwickeltem Kunstverständnis, von solchem Taktgefühl und solcher Gewissensklarheit seine Anteilnahme zugewendet hat, unmöglich demoralisierend und volkszerstörend sein kann.

„Arbeitsgemeinschaft der Leipziger Freikörperkultur-Bünde.“
Dr. B. Schulze.

Eingegangene Bücher

Zu beziehen durch den RFK Verlag.

Lukanga Mukara, Die Forschungsreise des Afrikaners L. M. ins innerste Deutschland, geschildert in Briefen des L. M. an den König Ruoma von Kitara, 84 Seiten, brosch. 0,90 RM., Leinenband 1,80 RM. 51. bis 60. Tausend. Fackelreiter-Verlag, Berlin W 15.

Dieser Lukanga Mukara ist klassisch und unsterblich wie Struwwelpeter und Zarathustra. Er wird das Problembuch der FKK sein, solange FKK ein Problem ist. Es darf einfach keinen FKKer geben, der dies Buch nicht hat und nicht seinen Sinn beherrscht. Zum Teufel mit der Stieselei, wir wollen Jux. Nirgend wurde der europäische Spieß mit so unbedingt tödender Lächerlichkeit getroffen, wie in diesem Büchlein. Deshalb nehmt es alle mit auf Fahrt, ins Nest und wo ihr allein seid.
Dr. Hans Vahle.

A. Talus, Untergang der Industrie — Verdorbene Jugend — Das Geheimnis eines Mannes. Werdekreis-Verlag, Bln.-Zehlendorf.

Die erste der drei Broschüren gibt in recht kurzweiliger Form einen Querschnitt durch unsere naturfremde Zivilisation, in welcher die Industrie nicht dem Menschen dient, sondern er um ihretwillen da zu sein scheint. Den Vorteilen der Industrie, schnelle Herstellung der Verbrauchsgüter, größere Billigkeit, steht gegenüber der Nachteil der Arbeitsminderung (der allerdings durch eine Umwälzung auf dem Gebiete des Geldwesens ausgeglichen werden könnte), damit der Arbeitslosigkeit, der Naturfremdheit und des Siechtums infolge sehr schlechter Arbeitsbedingungen.

Bei dem zweiten Büchlein hätte man vielleicht lieber ein Fragezeichen hinter dem Titel gelesen und auch dem Bilde der Großstadtkinder vor dem Kino gern ein anderes als Gegensatz gegenübergestellt gehabt, eines aus unsern Reihen. Inhaltlich ein wertvolles Buch für suchende Jugend und durch die neuen Erziehungsanforderungen auf dem sexuellen Gebiete in Verlegenheit gebrachte Erzieher. Nicht verdorbene, sondern nur natürlichere und aufrichtigere Jugend als früher.

Die dritte Broschüre hat sich zwecks Anlockung von Lesern einen Titel zugelegt, der beinahe nach Schauerstück oder Kriminalliteratur klingt. Nichtsdestoweniger will das Schriftchen nicht mehr als die Propaganda für eine vernünftige Männerkleidung. Es sagt da nach einer tüchtigen Kritik an der herkömmlichen Entwicklung der Männerwelt nichts wesentlich Neues, aber es sagt das Bekannte in reizvoller Form, so daß es getrost gelesen werden sollte, vor allem von denen, die den Mut haben, sich zu reformieren. Th. Mühlhause-Vogeler.

Verbands-Mitteilungen

Geschäftsstelle: Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 19 • Tel.: D 2 Weidendamm 9309 • **Auskunft:** Montag und Freitag von 12-20 Uhr. • **RFK Verlag • Rechts- u. Schiedsamt • Bildamt • ebendort • Tel.: D 2 Weidendamm 7532 • Zahlungen** für den Reichsverband für Freikörperkultur e. V.: Postscheckkonto Berlin 1483 87; Zahlungen für den RFK Verlag auf Postscheckkonto Berlin 1528 72 „Freikörperkultur und Lebensreform“

Aufgenommen zum 1. August 1932: Lichtbund Sonnenland e. V., Halle a. d. S.

Aufnahmeantrag wurde gestellt vom Reichsbund für Freikörperkultur e. V., Berlin. Einspruchsfrist bis 15. August.

● Einnahmen für den Ausstellungsfonds:

Saldo lt. Heft 6.....	RM 346,20
E. Piccioni, Italien	„ 3,—
Liga f. f. L., Altona	„ 30,—
	<u>RM 379,20</u>

● Der FKK-Stand auf der Ausstellung „Sonne, Luft und Haus für Alle“ hat weiter einige Tausend Besucher für unsere Bewegung interessiert.

4000 Gäste wohnten unseren Film-Vorführungen bei. 9200 unserer Zeitschriften sind bisher an Interessenten abgegeben worden.

Wer unsere Werbung unterstützen will, der sende einen Beitrag für „Ausstellungsfonds“ auf Postscheckkonto 148 387.

● Im RFK-Verlag erschien das Werbeheft 1932 des Reichsverbandes für Freikörperkultur e. V.

„**Lebensfreude allein durch Freikörperkultur**“ 16 Seiten Kupfertiefdruck, Preis 20 Pf. Mit zahlreichen Abbildungen (Photomontagen) aus unserem Geländeleben und einer Reihe von Leitsätzen und Zitaten über die Ziele unserer Bewegung. Was unsere Freunde dem Außenstehenden bei der Werbung in erster Linie zu sagen haben, ist in diesem Heft in prägnanten Leitsätzen niedergelegt. Das Heft wird an die Bünde event. mit Aufdruck oder Anschriftentafel abgegeben und ist zur Zeit unser bestes Werbemittel.

● Heft 1 „Leben und Sonne“ 1925 und Heft 12 „Freikörperkultur und Lebensreform“ 1931 sind soweit noch bei Mitgliedern vorhanden, gegen Verrechnung oder neue Hefte an die RFK-Geschäftsstelle einzusenden.

● Alle Mitglieder werden wegen Ueberlastung der Geschäftsstelle gebeten, Anfragen der verschiedensten Art über ihre Bundesführungen zu leiten und den Anfragen Rückporto beizulegen.

Übersicht und Mitteilungen

der dem Reichsverband für Freikörperkultur e. V., Berlin angeschlossenen Bünde und Vereinigungen

Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Anfragen bitte freigemachte Briefumschläge für die Antworten beifügen. Besuche, soweit nicht Sprechzeiten vermerkt sind, nur nach vorheriger schriftl. Anmeldung. — Abkürzungen: F-Führer, K-Kassenwart, S-Schriftführer, PSch-Postscheckkonto, G-eigenes Bundesgelände, Spr-Sprechzeit, T-Telefon.

Neuzründungen im Reich.

Wir bitten alle Lichtfreunde in kleineren und Mittelstädten, in denen keine Lichtbünde bestehen, uns ihre Anschrift aufzugeben, damit wir einen Zusammenschluß der an dem betreffenden Ort befindlichen Lichtfreunde veranlassen können. Wir werden die Bundesgründung, Pachtung von Geländen, Einrichtung von Veranstaltungen usw. unterstützen.

Die Freikörperkultur-Bünde und -Vereinigungen veröffentlichen neben der

Anschrift

an dieser Stelle Näheres über

Gelände,

Treffen,

Veranstaltungen

und

besondere Ereignisse.

Berlin-Brandenburg.

Berlin: Arbeitskreis Freierwerk. Arbeitskreis der Jugend für allseitige Lebenserneuerung im Sinne eigengesetzlicher Lebensgestaltung und für natürliche Wirtschaftsordnung. Geschäftsstelle: Bernhard Backhaus, Bln.-Neukölln, Hohenzollernplatz 1. PSch: Berlin 91948. T: B 1 Kurfürst 7657 (Gebhardt).

— **Bund für Körperkultur und Naturschutz e. V.** Anschrift: Berlin W 9, Schließfach 32. Gelände: Bundesgelände am herrlichen Ueberssee bei Eberswalde. Platz mit Geräten, Badestrand mit Sprungbrett zur Verfügung. Hütte, Uebernachtungsgelegenheit.

Treffen: Jeden Sonnabend-Sonntag auf dem Gelände.

Veranstaltungen: Jeden Dienstag Spiel- u. Gymnastikabend im Treptower Park, Spielwiese 11. Wir treffen uns um 18 Uhr am Ostausgang des Bahnhofs Treptow, oder direkt auf der Wiese 11. Gäste willkommen!

Deutsche Luftbad-Gesellschaft e. V. F: Paul Gabler, Senzig, Kreis Teltow, bei Schlage. (G.) PSch: Berlin Nr. 88 354. Anfragen ist Rückporto beizufügen. Bildamt: Curt Koch. Bade- und Gymnastikabende siehe Berliner Wochenplan.

Treffen: Wochentags im Luftbad Neukölln. Dort jeden Mittwoch: Sporttraining unter Leitung von Curt Koch. RFK-Bundesmitglieder haben Zutritt. Jeden Sonntag auf dem Gelände am Zeesener See. Gymnastik: Leitung Berthold Schmidt. Am Wasser kein Zugang, Eingang Körbiskruger Str., Tor III.

Am Sonntag, dem 21. August, findet ein Sportfest auf unserem Gelände statt, zu dem sämtliche Berliner Bünde eingeladen sind. Leichtathletik, Faustball und Wasserball gelangen zum Austrag. Näheres am Aushang im Luftbad Neukölln und auf dem Zeesener Gelände. Meldungen nimmt Curt Koch entgegen.

Zeitschriftenversand: Wolfgang Dierich, SO 36, Ratiborstr. 15. Postscheckkonto: 1605 89. Wer seine Zeitschrift auf dem Gelände oder im Luftbad in Empfang nehmen will, zahlt nur 75 Pfg. vierteljährlich, zugesandt als Drucksache jetzt 1,05 RM, in geschlossenem Umschlag 1,30 RM.

DLG Familiengruppe Süden. Gruppenführer: O. Weiß, Bln.-Johannisthal, Vereinsstraße 18 III. Die Bekanntmachungen der DLG gelten nach wie vor auch für die Mitglieder unserer Gruppe.

— **Licht-Bund Märchenwiese e. V. (LBM).** F: Erich Richter. Gesch.: Gymnastikschule Berthold Schmidt, Berlin W 57, Kurfürstenstr. 19. Regelmäßige Sprechstunde Freitag 18—20 Uhr, sonst nach telefonischer Vereinbarung. B 1 Kurfürst 4026. Zeitschriftenversand und Aufnahmeanträge: Rudolf Lange, Bln. S 14, Dresdener Str. 30 a, F 1 3149 (Moritzplatz).

Gelände: Märchenwiese am Motzener See, 220 Morgen groß, 1200 m Seefront. Bahnstation Märchenwiese an der Königswusterhausen-Töpchiner Kleinbahn. Fahrzeiten ab Görlitzer Bahnhof wochentags 8.06, 12.16, 16.16 und 19.46, ab Grünau 25 Minuten später. Sonntags ab Görlitzer Bahnhof 6.46, 9.46, 13.16, 18.46, 21.46, ab Grünau je 23 Minuten später. Mitglieder anderer RFK-Bünde zahlen Geländegebühr 50 Pfg. bzw. 30 Pfg. für Ehefrauen. Gäste zahlen 75 Pfg. und deren Ehefrauen 50 Pfg. Geländegebühr.

Veranstaltungen: Sportfest am 7. August auf der Märchenwiese. Jeder Sportler muß erscheinen. Leichtathletik, Faustballkämpfe, Schwimmen entlang der Märchenwiese.

Auf der Märchenwiese wird beim Bau eines Holzhauses pro m² 5,— RM Pacht pro Jahr berechnet. Anfragen an W. Bartsch, Berlin W 56, Schließfach 20.

— **Neusonnländbund e. V.**, Briefanschrift: Bln. NW 7, Postfach 24 (Rückporto). (G.) Mündliche Auskunft Dienstags von 20—22 Uhr, Schiffbauerdamm 19 IV (RFK-Geschäftsstelle).

Veranstaltungen: Jeden Sonnabend und Sonntag treffen wir uns auf unserem Gelände am Motzensee. Jeden zweiten Sonntag (7. und 21. Aug.) gibt Berthold Schmidt um 9.30 Uhr Gymnastik, an den anderen Sonntagen sportliches Training. Am Sonnabend, dem 13. und 27. Aug. Singabend am Lagerfeuer auf dem Gelände. Liederbücher und Musikinstrumente mitbringen. Mittwochs um 18 Uhr: Faustball- und Völkerballspiel in Treptow, Wiese 7 (an der großen Spielwiese). Turnhose bzw. Gymnastikkittel mitbringen. — Nähere Auskünfte

der FKK-Ziele anstreben. Freunde! Helft! Werbt! Dann schaffen wir es!

Ueber weitere Veranstaltung: siehe Wochenplan für Berlin.

— **Sonnensportbund „Nord“ (SSB „Nord“).** F: Willi Jordan, Bln. NO 55, Marienburger Str. 38 I. PSch: Berlin 48131. Geländewart Rico Krüger.

Gesellschafts- und Ferienfahrten im Vorderkajüt-Boot. Abfahrt ab Gelände Heiligensee.

Treffen: Sonntäglich auf dem Gelände Heiligensee bei Sport, Spiel und Gymnastik. Bei schönem Wetter auch Wochentags. Veranstaltungen siehe Berliner Wochenplan.

Nord-Ostdeutschland.

Arnsvalde: Schwanheider Bund, Hans Böckler, Seeweg-Ost 24.

Danzig: Finus, Vereinigung für Freikörperkultur, Adolf Weide, Zoppot, Charlottenstr. 3. T: 52 140.

Frankfurt a. O.: Schwanheider Bund. Bundesführer: Will Tschierschky, Frankfurt (Oder), Buschmühlenweg 33 a. Gruppe Frankfurt (Oder)-Neumark (Mitglieder in Arnsvalde, Beeskow, Fürstenberg (Oder), Frankfurt (Oder), Guben, Landsberg (Warthe). Gruppe Cottbus-Niederlausitz. Gruppenführer: Herbert Kaethner, Cottbus, Eigene Scholle 10 (Mitglieder in Cottbus, Forst (Lau.), Senftenberg (Nd.-Lau.), Spremberg (Nd.-Lau.)).

Gelände: Schwanheide — Bahnstation Lieberose — Freikörperkultur- u. Jugendgelände, Körperschulungslager, Siedlung.

Stettin: „Vereinigte Lichtfreunde, Stettin“. F Carl Hermann, S Fritz Dittmer, K: Erika Witt. (G.) PSch: Stettin 5976 lautet auf den Namen des Bundes. Spr: Jeden Montag von 18—20 Uhr bei Witt, König-Albert-Str. 19 II, Mitte, für Mitglieder und erste Bewerber. Mitglieder in Altdamm, Arnsvalde, Fiddichow, Finkenwalde, Frauendorf, Güstow, Güstrow (Mecklb.), Pasewalk, Pödejuch, Prenzlau, Pyritz, Stolp, Stargard Adressenvermittlung durch Stettin, Postfach 74.

Gelände: Im August finden Freunde auch wochentags immer Gesellschaft auf dem Gelände. Kochgelegenheit vorhanden.

Veranstaltungen: Von der Einberufung einer Mitgliederversammlung haben wir auch im August noch Abstand genommen, um die Kosten zu sparen; dagegen erfreut sich die Einrichtung regelmäßiger Sprechstunden großer Beliebtheit. Diese sind regelmäßig ab Montag, dem 15. August, jeden Montagabend ab 18 Uhr, bei E. Witt, König-Albert-Str. 19. Die Sprechstunden dient der sachlichen Beratung und Abfertigung unserer Mitglieder; im übrigen erhalten hier erste Bewerber Rat und Auskünfte. Der fällige Beitrag für das dritte Quartal kann in der Sprechstunde an Fr. Witt, auf dem Gelände an Frd. Hermann oder auf Postscheckkonto eingezahlt werden.

Unser „Wetterschutz“ kostet dem Bund rund 230,— RM, und wir bitten diejenigen Freunde, welche hierfür noch keinen Obolus entrichtet haben, eine freiwillige Spende mit dem Beitrag zu entrichten.

Auskünfte über das FKK-Zeltlager in Poberow an der Ostsee durch unseren Bund gegen doppelte Rückporto! Wassersportgruppe, 20. u. 21. August Pargower Strand.

Freikörperkultur-Zeltlager „Poberow“. Die im Juli-Heft S. 104 gegebenen Richtlinien sind in folgenden Punkten zu ändern:

1. Das Lager befindet sich nur 100 Meter westwärts der Kilometertafel 34.
2. Die Zelte am Strand errichtet, keine Gebühren. Zelte im Wald, Gebühr von wöchentlich RM. 3,— (Erwerbslose gegen Ausweis RM. 1,—) pro Zelt bzw. Familie (Kochgemeinschaft). Milch und Gemüse wird durch das Gut Poberow morgens bis in den Ort Bad-Poberow gebracht. (Eine Viertelstunde Wald- oder Strandweg vom Lager entfernt.)
3. Für Nichtzeltler, die am Lagerleben teilnehmen, hat Herr Administrator Lehmann, Bad Poberow, in seiner am Strand gelegenen Villa noch einige Zimmer zur Verfügung mit Morgenkaffee und Kochgelegenheit!
4. Poberow hat inzwischen eine eigene Poststelle erhalten. Briefsendungen für das Lager können postlagernd „Bad-Poberow, Cammin Pomm. Land“ aufgegeben werden.

Berliner Wochenplan

Gemeinsame Veranstaltungen für alle RFK-Bundes-Mitglieder:

Montags, 20.30—23 Uhr: Baden im Wellenbad am Lunapark zum ermäßigten Eintritt von 75 Pfg (sonst 1,— RM).

Donnerstag, 20—21 Uhr: Gymnastik in der Schule Berthold Schmidt.

Donnerstag, Sonnabend oder Sonntag: Besuch der Ausstellung „Sonne, Luft und Haus“ mit RFK-Vorzugskarten für 0,75 RM statt 1,— RM (zu beziehen durch die Bundesleitungen oder RFK-Geschäftsstelle). — Dazu um 19.15 Uhr: FKK-Film-Vorführungen im Vortragssaal der Ausstellungshalle 4 (auch für eingeführte Gäste).

Sonnabend, 6.30—9 Uhr: Baden im Wellenbad am Lunapark.

Montag, 1. August, 20.30 Uhr: Schwimmfest der Berliner Bünde im Wellenbad am Lunapark.

● **Sonntag, den 7. August, Verbands-Sportfest auf der Märchenwiese.**

● **Sonntag, den 21. August, Sportfest und Spiele aller Bünde auf dem DLG Gelände am Zeesener See.**

● Die 50% Fahrpreisermäßigung auf der Mittenwalder-Töpchiner Kleinbahn von Neukölln (Herrmannstr.) oder Königswusterhausen nach Bhf. „Märchenwiese“ ist für alle Bundesmitglieder mit gültigem Ausweis erreicht worden. Dieser Ausweis muß mit der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers und der RFK-Jahresmarke 1932 versehen sein. Gesellschaftsrückfahrkarten sind nicht übertragbar und haben 4 Tage Gültigkeit. Sonnabends wird ein Zug 15.45 Uhr ab Neukölln (Herrmannstraße) bis Mittenwalde, Krankenhaus (unmittelbarer Anschluß nach Märchenwiese) durchgeführt.

erteilt die Bundesleitung. Wer in der Freikörperkultur den Weg zur Neugestaltung des persönlichen Lebens und des Gemeinschaftslebens, nicht aber nur eine Abwechslung und eine rein gesundheitliche Angelegenheit sieht, ist uns immer willkommen. Am Sonnabend, den 13. Aug. und Sonntag, den 14. Aug. findet unser Sommerfest statt.

— **Licht-Sport-Freunde LSF e. V.** (Vereinigung zur Förderung von Spiel und Sport in der Freikörperkulturbewegung.) Vorsitzender F. Sadowski, Bln.-Reinickendorf-Ost, Provinzstraße 28. Spr: Montags 17—19 Uhr in der Geschäftsstelle Bln.-Rd., Benkestr. 88, Gartenhaus II, Freitags in der RFK Geschäftsstelle, Schiffbauerdamm 19, 18—19 Uhr.

Gruppe Märchenwiese: Obmann Martin Harzdorf, Bln.-Lichtenberg, Wilhelmstr. 1.

Unser Lichtbildamt liegt in den Händen des Freundes Georg Wilke, (Berufsfotograf), Badstr. 35-36. Es werden sämtliche Fotoarbeiten ausgeführt.

Dasselbst am 19. VIII. 32, 20 Uhr, Zusammenkunft der Mitglieder: Bildbesprechung und Aufbauarbeit.

Veranstaltungen: Unser Bund wird demnächst mit intensiver Tätigkeit die Erreichung

Nord-Westdeutschland.

Geländegemeinschaft Bielefeld: Anfragen an Frau E. Kranzmann, Postfach 750, Bielefeld. Doppeltes Rückporto.

Gelände etwa 50 000 qm groß, Laub- und Nadelwald, Heide, Rasen, Spielplätze, Brause, fließendes Wasser.

Hamburg: „Lichtheil“ Freikörperkultur-Gruppe der Vegetarier-Vereinigung Hamburg. F: E. Makowski, Hamburg, Graumannsweg 17 I. Spr: Sonnabends 18—19 Uhr. T: 25 3800.

Treffen: Jeden Freitag im Freibad Langenhorn, am 5. und 12. August, 20 Uhr, am 19. August um 19,45 Uhr und am 26. August um 19,30 Uhr. Schwimmen, Luftbad, Gymnastik. Für Nichtschwimmer kostenloser Schwimmunterricht. Am Sonntag, dem 28. August, Wanderung nach dem Gelände der Sonnenfreunde im Düvenstedter Brook. Treffen Hochbahnhof Barmbeck 10 Uhr. F: A. Holländer.

Westdeutschland.

Bonn: RFK-Ortsgruppe. Aug. Braun, Reuterstr. 93.

Dortmund: RFK-Ortsgruppe. Fritz Gerling, Dortmund, Matthias-Grünwald-Straße 54. Schriftführerin: Liesel Weinert, Dortmund-Hombruch, Froschloch. P Sch 3268 Dortmund (Fritz Gerling). Anfragen bedingen Rückporto.

Gelände: Eigenes, prachtvoll gelegenes Waldgelände in der Nähe von Witten an der Ruhr.

Treffen: Zurzeit Sonntags auf dem Gelände. Am ersten Sonntag im Monat August (7. August) außerordentliche Hauptversammlung. Jeder muß erscheinen. Die regelmäßigen Versammlungen finden sonst jeden zweiten Sonntag im Monat statt.

Duisburg: Bund für Lebensreform. F: Erich Brandt, Duisburg, Felsenstr. 110. Karl Broksiek, Gelsenkirchen, Gustavstr. 19. Fritz Groß, Oberhausen, Konkordiastr. 38. Heiner Kesselhahn, Hamborn, Kampstr. 83 II. Karl Langner, Rheinhausen, Oskarstr. 92. Gelände: Mülheim-Saarn, Kreuzung Am Oemberg, Nachbarsweg.

Treffen: Zum Arbeitsdienst auf dem Gelände. Wir wachsen und tragen uns mit dem Gedanken, Land hinzuzupacken zum Zwecke einer Lichtsiedlung. Alle Freunde, die evtl. Interesse an einem kleinen Stück Land haben, melden dies der Führung.

Veranstaltungen: Jeden 1. Sonntag im Monat findet auf dem Gelände Monatsversammlung statt. Tagesordnung hängt vormittags auf dem Gelände aus. Beginn 14 Uhr.

Essen: Bund für Lebensreform Essen. Carl Rogalla, Söllingstr. 80.

Frankfurt a. Main: „Orplid“ Ortsgruppe. Dr. Hans Fuchs, Darmstadt, Rheinstraße 12^{1/2}.

Veranstaltungen: Gymnastikunterricht jeden Samstag, 20 Uhr. Luftbad: Dornholzhäuser b. Homburg/Höhe dauernd geöffnet. Zutritt zu den Gymnastikstunden u. Luftbad nur mit vollgültiger Mitgliedskarte, oder vom Vorstand ausgestelltem Ausweis.

Kassel: Lichtkreis. F: Wilhelm Rieck, Kassel-Bettenhausen, Ringhofstr. 30 II.

Wenn für Sonntags keine Wanderung festgesetzt, steht allen Freunden das Hochwaldluftbad des hiesigen Naturheilvereins offen, ebenfalls für wochentags das Stadtluftbad Frankfurter Str. in unserem Sinne. Die Badezeiten dafür sind Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag.

Veranstaltungen: Besondere Veranstaltungen sowie Wanderungen werden für die Sommer- und Herbstmonate bei den regelmäßigen Zusammenkünften im Stadtluftbad, Frankfurter Str., festgelegt, siehe Aushang.

Anmeldungen und Auskünfte nach 17 Uhr wochentags und Sonntags 11 Uhr durch den 2. Vorsitzenden Wilhelm Rieck, Kassel-B., Ringhofstr. 30 II.

Köln: Arbeitsgemeinschaft Kölner Lichtbünde. Anschrift: Werner Schenker, Geschäftsführer, Köln-Rath, Gröppers-Gasse 54.

— **Bund der Treue.** F: Ernst Rosenheim, An der Malzmühle 10 II. Spr: täglich ab 18 Uhr.

— **„Lichtkreis Köln“ Vereinigung zur Gesundung des persönlichen Lebens e. V.,** Köln. Hauptpostschließfach 376. Girokonto: Sparkasse der Stadt Köln Nr. 7962. P Sch: Köln 516 65. F: Adolf Franke, Köln-Deutz, Reischplatz 20. S: F. Hocke.

Gelände: Königsforst. Treffen: Jeden Sonntag auf dem Gelände. 10—11 Uhr Gymnastik. Wanderungen werden auf dem Heimabend bekanntgegeben.

Veranstaltungen: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat Heimabend. Jeden Dienstag Badeabend. Am 3. August fällt der Heimabend aus. 17. August: Vortrag des Herrn Ottersson über Vererbungslern.

Die Zunahme der Mitglieder bedingt schon lange eine Vergrößerung des Geländes. Die seit Monaten schwebenden Verhandlungen sind jetzt glücklich zu Ende geführt: Das Gelände ist um 4 Morgen herrlichen Waldbestand erweitert. Das war besonders möglich dank der Hochherzigkeit eines unserer Freunde. Die Arbeiten am neuen Gelände sind in vollem Gange.

— **„Neues Leben“, Bund für körperliche und geistige Volksgesundheit, e. V.,** Köln. F: Wilfried Langen, Köln-Dellbrück, v. d. Leyenstr. 19. K: Karl Wegmann, Köln-Kalkerfeld, Cusanustr. 10. P Sch: Köln 101 814. Spr: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, Köln-Deutz, Ecke Siegburger Str. u. D. Freiheit im Jugendhort (Eingang durch Zauntür).

Gelände: 40 Minuten Fußweg von Köln-Dellbrück.

Treffen: Am 28. August 1932 auf unserem Gelände: Sommertreffen der Arb.-Gem. Kölner Lichtbünde mit sportlichen Wettkämpfen.

Veranstaltungen: Am Mittwoch, dem 3. August, 20 Uhr, Heimabend (A. W.). Vortrag: „Kollektivismus? Individualismus?“ Mit Aussprache. Am Mittwoch, dem 25. August, 20 Uhr, Heimabend (A. W.). Plauderei über die vier Temperamente. Badeabende: Jeden Dienstag 21—22 Uhr. Fahrten: Sonntag, den 7. August: Fahrt in die Wahner Heide (Näheres am Heimabend). Sonntag, den 21. August: Fahrt in das Sieglal (Näheres am Heimabend).

Die Jahreshauptversammlung am 10. Juli ds. Js. wählte die Führung, wie folgt: Führer: Freund Langen, stellv. Führer: Frd. Krug, Schriftführer: Frd. Rühl, Schatzmeister: Frd. Wegmann, Beitragskassierer: Frd. Skiba, Geländewart: Frd. Weitz, Beisitzer: K. Klammer, K. Brockmann, Liesel, Hörold, E. Mittelstraß. Zu Rechnungsprüfern wurden bestellt die Freunde K. Braun und A. Friedrich.

Ortsgruppe Leverkusen-Wiesdorf. F: Karl Klammer, Leverkusen-Wiesdorf, Kölner Str. 277.

Gelände: Bundesgelände 1 Stunde Fußweg von Leverkusen-Wiesdorf.

Veranstaltungen: Heimabend, Freitag, d. 17. Juni, Vortrag von Karl Leuck, „Eine Forschungsreise durch die Insektenwelt“. — Freitag, d. 8. Juli, Heiterer Abend mit Volkstänzen. — Heimabend, Freitag, d. 29. Juli, Vortrag über „Ernährungsreform“ von Lichtfreund Ernst Wende. Räume werden noch bekanntgegeben.

Wuppertal: „Lichtbund, Vereinigung für Lebenserneuerung e. V.“, F: Friedrich Hasselblatt, Wuppertal-Barmen, Sedanstr. 63. K: Alfred Krebs, W.-Barmen, Bismarckstr. 87, P Sch: Essen 30522. (G).

In der Nähe von Haslinghausen waldiges. 22 Morgen großes Gelände.

Treffen: Donnerstag, den 11. August, 20 Uhr in der „Vegetarischen Gaststätte“, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 23 (am Bf. Döppersberg). Einführung neuer Gäste und Aussprache für Mitglieder.

Veranstaltungen: Der Arbeitsdienst auf unserem Gelände wird von Freund Gustav Richter organisiert. Es wird gebeten, ihn bei dieser nicht leichten Aufgabe zu unterstützen. Die laufenden Arbeiten werden an der Hütte bekanntgegeben. Jedes männliche Mitglied ist verpflichtet, mindestens vier Stunden im Monat Arbeitsdienst zu leisten, nur bei tatsächlicher Behinderung kann ein Loskauf erfolgen.

Volkstanzkreis: Freitags, 20 Uhr in der Turnhalle, Siegesstr., Barmen. Zur Deckung der Unkosten ca. 85 Pfg. monatlich.

Die Hauptmitgliederversammlung wähle zum I. Vorsitzenden: F. Hasselblatt; zum II. Vorsitzenden und Kassier: A. Krebs; zum Schriftführer: M. Vogel; zu Beisitzern: H. Gerken und G. Richter.

Der Vorstand mahnte ernstlich an zwei Pflichten der Mitglieder: an die Werbepflicht eines jeden und an die Zahlpflicht.

Süd-West.

Darmstadt: „Orplid“, Bund für Geistes- u. Körperkultur e. V. F: Dr. Hans Fuchs, Darmstadt, Rheinstr. 12^{1/2}. K: Jakob Marquard, Kranichsteinerstr. 7. T: 2211. Gelände bei Arheilgen.

Wiesbaden-Mainz: „Orplid“, Bund für Geistes- und Körperkultur e. V. Ernst Hecklau, Mainz, Ht. Schafgasse 1. Zu sprechen tägl. Rheinallee 34. T: 34616, Konto Städt. Sparkasse, Mainz. — Vertrauensmann für Wiesbaden: Frd. Dora Donner, Wiesbaden, Rüdesheimer Str. 8.

Gelände: Wiesbaden, am Bierstädter Berg. Veranstaltungen: Wir haben einen Anbau (Uebernachtungsraum) unserer Hütte in An-

griff genommen und bitten wir unsere Freunde, sich tatkräftig an den Arbeiten zu beteiligen. Einer für Alle, Alle für Einen!

Die Mainzer und Wiesbadener Gruppe sind durch einstimmigen Beschluß der Mitglieder-versammlung vom 10. Juli 1932 wieder zu einer Gruppe vereinigt worden.

Heidelberg: Sonnenfreunde. Bund für körperliche und geistige Volksgesundheit z. H. Itzer Loos, Hauptstr. 174 II r.

Stuttgart: Freikörperkulturbund Sonnenland. F: Eugen Sannwald, Winnenden, Turmstr. 14 (G). Telefonverbindung durch 182.

Gelände: Eigenes Gelände 4 Morgen großer Wald bei Winnenden mit Unterkunftshütte, Sport und Spielplatz, Schaukel, Reck. Am Weiterausbau wird gearbeitet, das nächste Projekt ein Schwimmbassin.

Treffen: Jeden Sonntag auf dem Gelände zu Sport, Spiel und Arbeit, um 10,30 Uhr Pflichtgymnastik.

— **Lichtbund.** Erich B. Wagner, Friedrich-Ebertstr. 69. (Erstanfragen schriftlich.)

Gelände: „Lichthöh“.

Veranstaltungen: In diesem Monat verzichten wir auf ein streng festgelegtes Programm. Der Besuch von „Lichthöh“ ist auch die Woche über rege. Wir treiben Gymnastik, spielen Faust- und Neckball, singen Volkslieder, haben Aussprachen, machen Volkstänze, ganz so, wie es sich aus dem Augenblick heraus ergibt.

Mitteldeutschland

Bautzen i. Sa.: Bund der Sonnenfreunde. F: Kurt Hahn, Bautzen, Fichte-straße 4 I.

Gelände: Gelände mit schönem Unterkunftsheim, etwa 5 km von der Stadt entfernt.

Treffen: Jeder Sonntag vereinigt uns auf dem Gelände. Wochentags Geländeausbau.

Veranstaltungen: 7. 8., 15 Uhr: Monatsversammlung auf dem Gelände. — 13./14. 8.: II. Nachtwanderung. Oberes Spreetal, Mönchs-walder, Kunitzer Tal, Schmoritz, Gelände. Abmarsch 21 Uhr vom Museum.

Chemnitz: Vereinigte Lichtfreunde e. V. F: Paul Epperlein, Chemnitz, Caspari-straße 3. P Sch: Leipzig 36 627.

Jeden Sonntag: Treffen auf dem Gelände zu Arbeit, Sport und Spiel.

Eigenes Gelände in Oberlichtenau bei Chemnitz.

Treffen: Im Vereinsheim des Vereins „Allianz für Biochemie zu Chemnitz, e. V.“, Reitbahnstraße 40, 2 Treppen.

Veranstaltungen: Die Monatsversammlung am Mittwoch, dem 3. August, fällt aus. Sonntag, den 7. August, Besuch des Geländes der Liga für freie Lebensgestaltung bei Adorf im Erzgebirge. Anmeldung an den Vorstand. Sonntag, den 14. August, Sportfest auf dem Gelände. Vormittags: Hoch- und Weitspringen, Wettläufe, Staffelläufe, Speerwerfen und Faustballwettkämpfe. Nachmittags: Schwimmwettkämpfe, Kunstspringen und humoristische Einlagen. Donnerstag, den 25. August, 20—22 Uhr, Wiederbeginn unserer Turn- und Gymnastikabende in der Turnhalle der Bernsbachschule, Knaben, Bernsbachplatz. Jeden Sonntag Treffen auf dem Gelände zu Arbeit, Sport und Spiel.

Dessau: Bund der Sonnenfreunde zu Dessau. Paul Belau, Dessau, Teichstr. 51. S: Arnold Relius, Dessau, Amalienstr. 108.

Gelände: 40 Morgen großes Gelände. Herrlicher Laubwald, 2,5 km von der Stadt. Wässer.

— **Kreis für freie Lebensgestaltung** (bish. Lichtbund Dessau), F: Karl Bückmann, Pöt-nitz 33, K: Paul Bohnenstein, Roßlau, Poetsch-straße 32 I, Konto 1986 b. d. Kreissparkasse Dessau. (G).

6 Morgen großes Gelände nahe der Stadt.

Dresden: Bund der Sonnenfreunde e. V. F: Kurt Göhler, Dresden-A. 1, Maternistr. 17. Tür D. (Mündliche Auskunft nur Freitags von 17—19 Uhr. Schriftlichen Anfragen Rückporto beifügen) P Sch: 17 282, Bund der Sonnenfreunde e. V., Dresden.

Gelände: Etwa 8 ha großes Licht-Luft-Gelände im Moritzburger Teichgebiet mit mehreren Sport- und Spielplätzen und großem Waldbestand.

Veranstaltungen: Jeden Donnerstag von 20—21 Uhr: Gymnastik mit Brausebad im Volksbad Neustadt-Nordwest, Wurzenauer Straße. Außerdem jeden Donnerstag von 18—21 Uhr: Sportgymnastik und Leichtathletik auf der Ilgen-Kampfbahn, Eingang Lennéstr. Am 6. und 7. August: Fahrt der Sportler zum Verbands-Sportfest nach Berlin. Sonntag, den 7. August, Kinderfest auf dem Gelände. Beginn 10 Uhr. Festzug, Spiele und Puppen-spiele, Lampionzug und anderes mehr.

Erfurt: Treubund für aufsteigendes Leben e. V. Rudolf Böhm, Erfurt, Ebertstr. 2.

Halle-Saale: Lichtbund Sonnenland e. V. Artur Puschendorf, Torgauer Str. 23. Auskunft über unseren Bund erteilt auch Walter Scholz, Reformhaus „Licht“, Landwehrstr. 17.

Gelände: Wörlitz neben dem Kirschberg. Treffen: Jeden Dienstag, 20 Uhr, bei Frd. Conrad König, bei Tischtennis, Schach- und sonstigen Spielen, dort auch Versammlung. Veranstaltungen: Treffen auf dem Gelände zum Ausbau und Sport und Spiel.

Leipzig: Freikörperkultur e. V., Vorsitzender Kurt Weisse, Leipzig O5, Reiskestraße 9. (G). PSch: Leipzig 3263. — K: Kurt Preisser, Leipzig C 1, Zerbster Str. 25 II. Jugendführer: Charl. Naumann, Leipzig N 21, Magdalenenstr. 21. — Zeitschriftenstelle: Horst Richter, Leipzig C 1, Nordstr. 22.

Gelände: Eigenes Gelände an der Harth mit Unterkunftsstätte u. Schwimmgelände.

Treffen: Jeden Tag zu Sport und Spiel auf dem Gelände. Sonntags: Gymnastik pünktlich 9 Uhr! Bei entsprechender Beteiligung vorher oder nachher Waldlauf. Jeden Dienstag und Donnerstag ab 13 Uhr Sport und Spiel im Luftbad Gohlis. Dortselbst am Donnerstag ab 18 Uhr: Gymnastikstunden. — Jeden Dienstag, 21—22.30 Uhr: Schwimmen und Gymnastik im Westbad, desgleichen Freitags, 19—20.30 Uhr, im Schreiberbad.

Veranstaltungen: Am 11. August, 20 Uhr, Heimabend im Auguste Schmidt-Haus mit Vortrag Herrmann: „Freikörperkultur-Garten“. Am 18. August Radfahrt. Treffpunkt 19.30 Uhr am Rosentor. Gäste zu beiden vorgenannten Veranstaltungen herzlich willkommen. Nächste Mitgliederversammlung: 8. September, 20 Uhr, im Auguste Schmidt-Haus. Veranstaltungen für Faltbootfahrer siehe Leipziger Wochenplan!

Unsere Sportjugend war am Sonntag, dem 10. Juli, mit Fahrrad, Motorrad und Eisenbahn zum Sportfest nach Magdeburg gefahren und hat die Farben des FKB Leipzig erfolgreich vertreten. Die Aufnahme war wie immer überaus herzlich, und hoffen wir, unsere Kräfte mit denen der benachbarten Lichtfreunde recht oft und regelmäßig in friedlichem Wettstreit messen zu können. Die genauen Ergebnisse der Wettkämpfe enthält der besondere Bericht.

— **Vereinigung für neuzeitliche und gesunde Lebensgestaltung E. V.** F: Dr. C. Fritzsche, Leipzig S 3, Südstr. 32. T: 37629. Schriftführer: Fr. F. Siebert, Leipzig S 3, Kochstr. 17. K: Frau G. Uhlig, Bz. 627, Meraner Weg 7, T: 619 59. Zahlungen möglichst auf PSch 655 81 Leipzig „V. G. L.“

Gelände: Idyllisches Pachtgelände mit Unterkunftsstätte. Getrenntes Spiel- und Ruhengelände.

Treffen: Täglich auf dem Gelände — jeden Dienstag und Donnerstag ab 13 Uhr im Luftbad Gohlis. Ausweise jederzeit mitbringen. Sonntags: Gymnastik und Sport auf dem Gelände.

Veranstaltungen siehe Leipziger Wochenplan. — Bei Anfragen bitte Rückporto beifügen.

Juli 1932 übernimmt Frau Gertrud Uhlig, Leipzig O 27, Meraner Weg 7, (T: 619 59), die Kassenverwaltung. Zahlungen auf PSch. 591 26 Leipzig, R. Müller, Leipzig W 33.

Bitte fleißig das Westbad aufsuchen, denn nur bei genügender Beteiligung können die Badeabende jede Woche festgehalten werden.

Magdeburg: Lichtbund e. V., Fritz Henschel, Am Sudenburger Tor 51. (G.) PSch: Magdeburg 4392. Spr: Jeden Donnerstag, 20—22 Uhr, Turnhalle Hindenburgstr. 72.

Gelände: An allen Sonntagen treffen wir uns bei frohem Spiel und Sport auf unserem Gelände. Faltbootfahren bietet unser Geländeheim, welches ca. 10 km nördlich der Stadt, dicht an der Elbe liegt, gute Uebernachtungsmöglichkeit.

Treffen: Jeden Donnerstag, 20—22 Uhr, Spiele, Turnen und Gymnastik in der oberen Turnhalle, Schule Hindenburgstr. 72. Anschließend Baden im Schulbad. — Gäste sind zur Teilnahme an unserer Gymnastik jederzeit herzlich willkommen.

Veranstaltungen: An der Fahrt zum diesjährigen V. T. beteiligen sich ca. 15 Freunde. Ende August Besuch der Dessauer Lichtbänder.

Schönburger Jugendgelände-Bund. Bundesleitung Dr. Bernh. Schulze, Leipzig, Könnertstr. 112 II. Arthur Radetzky, Naumburg, und Franz Hahnemann, Zeulenroda.

Das Schönburger Jugendgelände bei Naumburg sowie die neuen Gelände bei Leipzig und Jena stehen auch allen Angehörigen der bündischen Jugend offen, die sich an Sport und Spiel beteiligen und den Anordnungen des Geländewartes (zurzeit Richard Löbner, Naumburg, Jugendherberge Steinmeister) unterwerfen.

Erfurt: Ortsgruppe des Schönburger Jugendgelände-Bundes. Auskünfte im Reformhaus Willi Kandt, Weitergasse 6/8.

Jena: Ortsgruppe des Schönburger Jugendgelände-Bundes. Fritz Seeber, Am Burggarten 3.

Kösen: Ortsgruppe des Schönburger Jugendgelände-Bundes. Albert Schirmer, Sabinenstraße 2.

Leipzig: Ortsgruppe des Schönburger Jugendgelände-Bundes. Max Hoene, C 1, Marschnerstraße 4. Veranstaltungen siehe Leipziger Wochenplan.

Naumburg: Ortsgruppe des Schönburger Jugendgelände-Bundes. Näheres im Reformhaus Otto Kars.

Weißfels: Ortsgruppe des Schönburger Jugendgelände-Bundes. Näheres im Reformhaus Fritz Oehlmann, Nikolaistraße.

Zittau i. Sa.: Gemeinschaft Oberl. Lichtfreunde. Näheres durch den RFK Berlin zu erfahren.

Gelände: Herrlich gelegenes 20 Morgen großes Gelände, mit Nadel- und Laubwald und schöner Spielwiese. In einstündiger Radfahrt auf Wiesen und Waldwegen von der Stadt zu erreichen.

Treffen: Jeden Sonnabend und Sonntag auf unserem Gelände zu Sport und Spiel, Tanz und Gesang.

Leipziger Wochenplan

Gemeinsame Veranstaltungen für die Mitglieder der Leipziger Arbeitsgemeinschaft angeschlossenen Bünde:

Dienstag, 21—22.30 Uhr. Schwimmbad und „Gymnastik für alle“ im Westbad (Hallentbad). Einlaß 20.30 Uhr. Eintritt 0,25 RM.

Freitag, 19—20.30 Uhr. Schwimm-, Sport- und Spielabend im Schreiberbad (offenes Sommerbad). Eintritt kostenlos.

Gemeinsame Faltbootfahrten sind aus den Aushängen in den Badeanstalten ersichtlich.

Schlesien.

Beuthen O.-S. und Umgegend: RFK-Ortsgruppe. Anfragen an RFK-Geschäftsstelle, Berlin.

Gelände: 2 Morgen großes Gelände mit herrlicher Wiese, Baumbestand und Wasser, direkt am Fluß gelegen.

Treffen: Jeden Sonntag. Veranstaltungen: Unseren Mitgliedern steht das Gelände an Sonntagen wie an Wochentagen zur Verfügung. Auf dem Gelände Gymnastik, Ball- und Bewegungsspiele.

Breslau: Bund der Treue. Lothar Stenzel, Breslau 6, Leuthenstr. 23 (Rückpostgeld).

—RFK-Ortsgruppe. Spr: täglich ab 10 Uhr. Auskunftsstelle Breslau 5, Siebenhufener Str. 34 II, Georg Schönfelder. Sprechzeit: Montag und Freitag 17—19 Uhr. Schriftliche Auskunft nur gegen 30 Pfg. in Briefmarken. (Aufnahmeschein, Satzungen, illustrierte Prospekte usw.)

Gelände: 5 Morgen groß, ist bei Klein-Bresla gelegen und bequem mit Bahn oder Rad zu erreichen.

Treffen: Jeden Sonntag auf dem Gelände bei Tschecnitz an der Ohle.

Görlitz: Lichtbund. F: Fritz Scheibe, Görlitz, An der weißen Mauer 4381, rechtes Haus, 3 (G).

Gelände: Schönes Waldgelände mit Unterkunftsstätte, bequem mit Fahrrad und Bahn zu erreichen.

Treffen: Jeden ersten, dritten und vierten Dienstag im Heim „Schönhof“. Sonntags auf dem Gelände.

Veranstaltungen: 2. August: Singabend. — 9. August: Gartenfest bei Frd. Schlag. 20 Uhr, Endstat. Rauschwalde. — 16. August: Ausspracheabend „Bekleidungsfragen“. —

23. August: „Neuzeitliche Kindererziehung.“ — 30. August: Ausspracheabend. — Im August Nachtwanderung nach unserem Gelände.

Liegnitz: Bund der Treue. Hauptleitung: F. Maist, Piastenstr. 66. Spr: 9—12, 5—6 Uhr. T: 1255. PSch: Breslau 9193 (F. Maist).

Gelände: Es stehen uns mehrere Privatgelände zur Verfügung, die nur Mitgliedern unseres Bundes vorbehalten sind.

Bayern.

München. Bund der Lichtfreunde e. V. Bundesleitung: Oskar Poebing, Rheinstr. 22 III r. T: 30967 (G.).

Die Bundesversammlung findet am Sonntag, dem 14. August, auf dem Gelände in Lichtbrunn mit nachfolgender Tagesordnung statt: 1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder. 2. Bericht des Bundesführers über die Bewegung und über die Entwicklung des Bundes und seiner Ringe und Gruppen; Aussichten der Bewegung in den kommenden Jahren. 3. Bericht des Schatzkanzlers über die Lage des Bundes nach Auflösung der Ringe. 4. Bericht der Revisoren über die Bundeskasse und das Bundesvermögen. 5. Entlastung des Bundesführers und Schatzkanzlers. 6. Anträge und Wünsche. 7. Neuwahl des Bundesführers. 8. Einweihung des Bundesheims in Lichtbrunn nebst Spielgrube und erweitertem Sportplatz.

Ab 1. August sind vorbehaltlich Zustimmung der diesjährigen Bundesversammlung, nachdem bisher kein Einspruch eingegangen ist, entsprechend der beschlossenen Satzungsänderung die bisherigen Ringe des Bundes aufgelöst und sämtliche Mitglieder in die Einzelmitgliedschaft des Bundes übergeführt. Die Wahl des Führers der Ortsgruppen wird durch eine vom Bundesführer angeordnete Ortsgruppenversammlung mit Mehrheit der vertretenen Stimmen vorgenommen.

Die Arbeiten für das Bundesheim schreiten rüstig vorwärts, und ist zu hoffen, daß bis zur Bundestagung das Bundesheim seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Alle jugendlichen Faltbootfahrer und Zeltbesitzer in München und Umgebung, die der Lichtbewegung nahestehen und gemeinsam mit Gleichgesinnten Faltbootfahrten und Wanderungen unternehmen wollen, werden gebeten, ihre Anschriften zu richten an Bundesfreund Max Eltrich jun., München, Amalienstr. 19/2.

Veranstaltungen des Ringes München während des Sommers: Jeden Mittwoch Gymnastikabende, Luisenstr. 21. Gartenhaus; jeden zweiten Dienstag im Monat Heimabend; Geländebetrieb, Faltbootfahrten und Wanderungen finden statt. Diesbezügliche Anfragen an Bundesfreundin J. Feustel, München 42, Berchemstr. 98, T: 81 342, oder an Bundesfreund und Faltbootwart Max Eltrich jun., München, Amalienstr. 19/2.

Nürnberg: Bund der Lichtfreunde e. V., Ring Franken. F: Hans Popp, Nürnberg, Ammanstraße 8 Rgd. Abends ab 17 Uhr. Städt. Spark. Nbg. 18861. PSch: 27398.

Gelände: Föhrenbachwiese bei Wendelstein.

Lichtgemeinschaft Franken für aufsteigende Lebensgestaltung.

Geschäftsstelle Nürnberg-A: Vord. Sternengasse 4—6 III.

Geschäftsstelle Fürth: Andreas Schellenberger, Bogenstr. 19.

Geschäftsstelle Regensburg: Ernst Kraus, Regensburg 2, Postschalterfach 357.

Nürnberg — Fürth:

Gelände: Benützungsmöglichkeit beim BdL. Treffen: Jeden Sonntag kleinere oder größere Fahrt.

An unseren Nestabenden sind Freunde der Lichtbewegung herzlich willkommen. — Wanderungen werden Freitags ausgemacht. Teilnahme von Fernstehenden nach vorheriger Rücksprache mit der Leitung.

Graz: Steierm. Bund für Freikörper- und Geisteskultur „Hochland“ in Graz. Werner Stracke, Graz, Zwerggasse 6 II.

Innsbruck: Bund der Lichtfreunde e. V. Josef Perntaler, Roseggerstr. 10.

● **Besucht den Verbandstag** (Sonnabend, den 30. Juli von 15 bis 18 Uhr und Sonntag, den 31. Juli von 8^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr) **und den Kongreß in Berlin**, beide auf der Ausstellung „Sonne, Luft und Haus“ (Halle 4, Eingang Königin-Elisabeth-Straße). **Nehmt an der Führerschulungswoche teil! Sie sind wichtig für Euch und für die Bewegung! Ihr erhaltet dort die wertvollsten Anregungen aller Art!**

Karezza (Ein Weg)

Und — laß Dich auch von Karezza nicht besessen sein oder besessen werden. Krampfhaftes Wollen hat noch nie Gutes bewirkt. Die schöpferischen Kräfte können bisweilen in umfassender Ganzheit zu einem Ausklang drängen. Dann, o Mensch, stelle keine — Bücher zwischen Dich und sie.
Werner Zimmermann.

die Frau:

Karezza stammt aus den Liebesbräuchen der Inder und verrät dadurch schon seinen Gehalt an Ruhe und Beschaulichkeit. Wir hastenden Europäer nehmen uns auch zur Liebe kaum Zeit und suchen zur Abreagierung unserer überreizten Nerven diese mit möglichst brutalen Reizen zu übertönen. Grundbedingung zum Gelingen von Karezza ist eine vollständig freie und unbesessene Einstellung zum sexuellen Problem überhaupt. Das Wesen der Frau mag in den meisten Fällen durch diese Methode vollständig erfüllt werden, soweit der Wunsch nach dem Kinde nicht vorhanden ist. Der Mann aber wird ihr nur soweit nachkommen können, als er es versteht, seine Sexualkräfte und die Produktion seiner Drüsen in höhere geistige Werte zu sublimieren. Man sagt zuweilen, daß der jüngere Mensch, zumal der Mann, zur Ausübung von Karezza nicht befähigt sei. Ich möchte das dahingestellt sein lassen und glaube, daß das mehr von der Veranlagung des einzelnen abhängig ist. Zweifellos wird Karezza gerade dem Unerfahrenen nicht immer gelingen, denn es ist notwendig, dazu erst seinen Körper und sein Reaktionsvermögen kennenzulernen. Je vergeistigter — nicht geistig überspannter — der Mensch ist, je weniger auf sich selbst gerichtet der einzelne ist, desto eher wird er zu Karezza finden und um so beglückender für ihn und seinen Partner wird diese Liebesverbindung werden, aber nur, wo sie aus Selbstverständlichkeit erwächst und sich nicht einmal bewußt wird, daß sie eine Methode darstellt. Diese feinen körperlich-seelischen Beziehungen können und dürfen niemals schablonisiert werden, erscheint doch das ewig Alte in stets neuer und eigener Gestaltung, wenn es echt und ursprünglich sein soll. Vielleicht gehen wir auf der Kurve der Evolution einer Zeit entgegen, wo Karezza Allgemeingut werden soll, denn tatsächlich ist dieser Gedanke verbreiteter, als man glaubt, und viele Menschen beschäftigen sich schon damit. Wenn wir irgendwie bahnbrechend wirken wollen, dann können wir der Menschheit nur den einen Weg zeigen, der auch die Lösung aller anderen Kulturprobleme mit sich bringen würde. Nämlich den Weg von unserem Egozentrum hin zum großen Altruismus. In diesen wenigen Worten liegt ein unendlich machtvoller Impuls vertreten, der uns von armen, getretenen Sklaven, unserer eigenen Triebnatur und darum all den Wechselfällen des Schicksals unterstellt, zu Beherrschern unserer kleinen Ichwelt und des gewaltigen Kosmos erhebt, indem wir ihm dienen. Dann auch erst werden wir verstehen, welche geheimnisvolle Kräfte und Strömungen ihn durchziehen und die vielleicht gerade im Geschlechtsleben sich uns übermitteln. Denn wahrlich wenig weiß der größte Teil der Menschheit noch davon,

was an elektrischen, magnetischen und odischen Strahlungen da zum Ausgleich kommt. Man hat versucht, alle Variationen zur Lustgewinnung zu durchforschen und sie gewissermaßen in Rezepte einzuteilen, die man Unerfahrenen mit auf den Weg zu geben braucht, und hat darüber vergessen, daß die Stimme der Natur in jedem Wesen, nach seiner Art entsprechend, vorhanden ist und daß der Mensch letzten Endes doch nur nach dieser Begrenzung seiner Fähigkeiten handeln kann. Von diesem Gesichtspunkt aus müssen wir auch Karezza betrachten.
Ilse Lassahn.

Zwischen Keuschheit und Sinnlichkeit gibt es keinen notwendigen Gegensatz

Früdrich Nietzsche.

der Mann:

Haushohe Berge ließen sich auftürmen mit den Ehe- und Aufklärungsbüchern unserer Zeit. An allen Straßenecken wird zum Schutze unserer Gesundheit — Gummi angepriesen. Man sollte also meinen, daß der Leibesnot hinreichend Einhalt geboten ist. Wenn aber täglich neue Patentmittel auftauchen und ausgeschrien werden, dann muß die Not doch größer sein, so groß, daß sie sich mit Rezepten nicht aufwiegen läßt. So groß, daß sich immer noch neue Geschäfte mit ihr machen lassen! Es bleibt immer noch ein Rest von Unzufriedenheit, ausreichend für hundert neue Bücher und hundert neue Mittelchen. Man bekämpft die Wirkungen, nicht die Ursachen — sei es mit der Medizin, sei es mit der Juristerei oder auch mit der Kirche. Der Arzt betäubt, der Richter strafft, die Kirche tut beides. Wollte man von Grund auf bessern, der Bestand mancher nützlicher Institutionen wäre gefährdet. Doch der Karren unserer Kultur steckt so tief im Sumpf, daß kein Wohlfahrtsamt um seinen Bestand zu fürchten braucht.

Hier erwächst der freien Körperkultur eine Aufgabe, die wichtigste Aufgabe in der Richtung der Entwicklung einer harmonischen Lebensgestaltung jenseits von körperfermem Asketentum und geschäftiger Industrien. Die Freikörperkultur hat keine Ablaßzettel zu vergeben, und doch trägt sie weiteste Möglichkeiten einer Notwende in sich. Sie hat es gewagt, Mann und Weib — unbeschwert von allem Kulturkram — in die primitivsten Beziehungen zueinander zu setzen.

Es ist nicht der Sinn der körperbejahenden Kultur der Lichtbewegung, Menschen geschlechtlich abzustumpfen. Auch hier drängt sexuelle Not zu einer befreienden harmonischen Lösung. Soll die Freikörperkultur hier kapitulieren — etwa vor der Präservativindustrie oder vor weltfremden Asketen? Kopf in den Sand vor der letzten Badehose? Ist nicht gerade die Freikörperkultur berufen, die Lösung des Sexualproblems um ein Stück weiterzubringen? Haben wir mit unserer unbefangenen Einstellung zum andern Geschlecht nicht schon einen weiten Vorsprung?

Die Frau ist uns — auch andern Zeitgenossen — Kamerad geworden. Sie war einmal zur Ableitung eines physischen Bedürfnisses ausersehen, das man mit „Liebe“ bezeichnete. Mit der „Aufwertung“ der Frau in der Gesellschaft hat sich auch der Liebesbegriff gewandelt. Ob in günstigem oder ungünstigem Sinne, mag

DIADERMA

ist mehr als ein bloßes Hauteinreibungsmittel aus gleichgültig gewählten oder gar hautfremden Stoffen! Diaderma ist ein wirklich biologisches Haut-Funktions-Oell. Seine wirksamen Kräuterauszüge und anregenden ätherischen Oele fördern durchgreifend die lebenswichtigen Hauttätigkeiten! Und dazu die angenehmen Nebenwirkungen: Schutz bei zu starker Sonne und bei kühler Witterung!

Zur täglichen Hautölung nur biologisch wirklich Vollwertiges: Diaderma - Hautfunktions - Oell



BLEIBE
GESUND DURCH

VITAMINE
ROHKOST
WEINSSIG
ZUM SALAT

Hengstenberg

MILLIONEN VON MENSCHEN
HABEN DIES ZU IHREM
VORTEIL ERPROBT

REZEPTE IN ALLEN VERKAUFSTELLEN

hier dahingestellt bleiben. Uns kommt es auf die Liebesbindung des Lichtmenschen ein. Eine körper- und sinnfrohe Bindung, bei der jedoch — wie auf den Lichtgeländen — die letzte Entscheidung im Geistig-Seelischen liegt. Ein solches Erleben braucht restlose Harmonie und innere Reife. Auf dieser Ebene liegt Karezza. Hier wird die ganze Körperlichkeit des Menschen in die Liebesbehandlung miteinbezogen. Der Trieb wird von der engeren Geschlechtssphäre auf den ganzen Bereich der Zweisamkeit erweitert. Der Karezza-Mensch braucht nicht erst die Psychoanalyse mit der Entdeckung neuer erogener Zonen in Anspruch zu nehmen, für ihn, den Lichtmenschen, gibt es keine Teilung in anständige und unanständige Körperhälften, für ihn ist der ganze Mensch Liebesobjekt. Wesentlich ist hier, um mit Werner Zimmermann zu reden, das Heimat-ineinander-Haben. Doch auch das ist — wie das Reinbleiben und Reifwerden — „schönste und schwerste Lebenskunst“.

Günther Preuß.

Anmerkung der Schriftleitung: Wir verweisen an dieser Stelle nochmals auf Lloyd's Karezza-Praxis, Frau Dr. Stockham's „Ethik der Ehe, Karezza“ und W. Zimmermann's „Liebesklarheit“ (durch RFK Verlag) sowie auf die Ausführungen Herbert Klinker's im Aprilheft.

Praktische Gesundheitspflege

Wacht man morgens auf, so ist es wichtig, sich ordentlich zu recken und zu strecken. Genau so wie Hund und Katze. Atemübungen und Ganzwaschungen fördern das Wohlbefinden für den ganzen Tag.

● Das beste Frühstück besteht aus solchen Speisen, die an die Verdauungstätigkeit den geringsten Anspruch stellen. Also Fruchtsäfte, Frischobst, dicke Milch, Kefir, Honig, Marmelade, Haferflocken.

● Frauen sollen beim Sitzen niemals die Knie übereinanderschlagen, da dies die Blutzirkulation stört. Diese weitverbreitete Unsitte fördert Frauenleiden aller Art.

● 50 % der Schulkinder sind plattfußkrank. Im späteren Alter mehr Frauen als Männer. Das liegt zum Teil am schlechten Schuhwerk und zum Teil am falschen Gehen. (Fußspitzen nach außen ist falsch.)

Im Sommer sind Licht-Heil-Sandalen das Beste.

Glückspilze antreten!

Wir lassen uns nicht unterkriegen, sondern wollen sieghafte Erfolgsmenschen werden. Jeder von uns kommt im Leben durch, wenn's auch noch so dick kommt. Auch SIE können Mitglied des

„Klub der Glückspilze“

werden. — Und wie? — Einfach dadurch, daß SIE sich die

3 Erfolgsschriften für Glückspilze im Johannes Baum-Verlag, Pfullingen B. 32 i. Württ.

geben lassen. SIE erhalten sie kostenlos und unverbindlich.

Für Sport und Massage nur



Das ist der große Vorzug von Nivea-Oil: Es stellt eine Emulsion dar, die wasseraufnahmefähig ist und die sich mit dem in feinsten Schicht auf der Haut und in den Hautporen lagernden Hautdunst verbinden kann.

Nivea-Oil wird deswegen durch diesen Hautdunst nicht wie andere Hautöle von der Haut ferngehalten, es verbindet sich vielmehr mit ihm und dringt so in die Gewebe der Hautoberschicht ein.

NIVEA-ÖL

Nivea-Oil kann deswegen auch niemals durch ein einfaches Pflanzenöl oder gar durch Speiseöl in seiner Wirkung ersetzt werden. Und ein weiterer Vorzug: Nivea-Oil ist unbegrenzt haltbar. Es besteht keinerlei Gefahr, daß sich bei längerem Lagern auch nur die geringsten Zersetzungsprodukte bilden, die der Haut und ihrem Gewebe unzutürlich sein könnten.

Nivea-Oil in Flaschen: RM 1.00 und RM 1.60

Als Hautcreme:

NIVEA-CREME die einzige euzerithaltige Creme!



Lichtheim an der franz. Mittelmeerküste ladet ein!

● Der „Club Gymnique et Naturiste de Loumède“, Ramatuelle (Var) ladet unsere Mitglieder und alle deutschen Anhänger der Freikörperkultur ein, ihre Ferien auf dem Lichtgelände des Clubs zu verbringen. Das Gelände liegt unmittelbar am Meer und ist mit der Eisenbahn und Autobus über Toulon oder St. Raphael bis St. Tropez zu erreichen. Evtl. Wagenverbindung nach vorheriger Anmeldung bei der Vereinigung. Außer dem Ausweis sind 2 Paßfotos erforderlich. In den Anlagen des Bundes ist ein großer Platz ausschließlich für die Anhänger der Freikörperkultur reserviert. Sportlehrer ist vorhanden. Organisierte Mitglieder von FKK-Vereinigungen haben freien Zutritt.

Vegetarische Verpflegung 10 Fr. für die Mahlzeit, 20 Fr. für den Tag. Besondere Vereinbarung für gemischte Kost.

Nähere Auskunft durch den Bundesrat: Mr. J. Haimovith, Loumède, Ramatuelle (Var), Frankreich. Anfrager beziehen sich auf die Ankündigung in unserer Zeitschrift, um in den Genuß der ermäßigten Preise zu gelangen.

(Siehe auch Lichtbildaufnahme auf der ersten Seite der vorliegenden Nummer.)

Was soll ich auch jeden Tag kochen?

„Der neue Weg“ ist die Monatsschrift für die lebensreformerisch eingestellte Hausfrau.

„Der neue Weg“ baut sich auf der neuen Ernährungslehre auf.

„Der neue Weg“ ist der tägliche Berater in der Küche.

„Der neue Weg“ sagt Dir's!

Preis des Einzelheftes nur 25 Pfg./Probexemplar gegen Einsendung v. 20 Pf. in Marken vom Verlag „Der neue Weg“ in Saulgau (Württbg.)



Volkswohl
Krankenunterstützungskasse

Freie Wahl
zwischen Ärzten und Heilkundigen
Behandlung als Privatpatient

Billige Familienkasse
Monatsbeitrag in Gr. II für den Mann RM 5.- und
seiner Frau RM 3.-, Kinder bis 21 Jahre je RM 1.-

Keine Prachtbauten
Überschüsse kommen
den Mitgliedern zu Gute

der Volkshilfsbewegung, Versicherungsverein a.G. Sitz Dortmund, Körnerplatz

Wilhelm Stählin, **Vom Sinn des Leibes**. „Wege zur Wahrheit“, Band 2. Halbl. RM 2,50. Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart.

Unsere Zeit strebt nach einer Sinnbedeutung des Leibes. Alle Körperkultur, Sport und Hygiene, das viel behandelte sexuelle Problem führen immer wieder auf die letzte Frage: Welchen Sinn hat der Leib? Ohne eine klare Antwort auf diese Frage verlieren alle die modernen Bestrebungen für körperliche und seelische Gesundheit ihren Sinn und sind der Ziellosigkeit und der Verirrung preisgegeben. Es ist zugleich eine der heutigen Zeit verständliche Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens, das an dem Leib konkrete, irdische Wirklichkeit wird. Hier liefert uns die Theologie ein Buch, von dem man nur wünschen kann, daß es bei der zweiten Auflage mehr auf die Verbundenheit mit der Natur eingeht. H. K o p k a.

„Der gewandte Faltbootfahrer“ von A. Glucker, erschienen im Süddeutschen Verlagshaus G. m. b. H., Stuttgart, 1932. Preis RM. 1,10. Der Verfasser, gleichzeitig Leiter der Glucker-Schule für Gymnastik, verspricht durch den Untertitel: „Eine genaue Anleitung zur sicheren Fahrtechnik — Ferienfahrten und Zelten — Bau und Pflege des Bootes“ sehr viel, so daß man das Heft mit 14 Seiten Text und 14 Seiten Bildern erwartungsvoll in die Hand nimmt, sofern man weiß, was alles über die behandelten Themen zu sagen nötig wäre. Inhaltlich bringt das Heft leider nichts Neues, mit allgemeinen Redensarten streift der Verfasser nur die erwähnten Themen, ohne auch nur eins gründlich zu behandeln. Unter diesen Umständen wären verschiedene Kapitel wie „Wildwasser“, „Stromschnellen“, „Wirbel und Strudel“, „Wehrfahrten“, „Flohgassenfahrten“, die z. T. mit einem Satz abgetan sind, besser ganz herausgelassen worden. Doch vermuten und

O Schon manche denkgewohnte Hausfrau hat sich gefragt: „Warum müssen wir denn eigentlich für unsere Wäsche immer nur Seifen oder Seifenflocken verwenden? Es gibt jetzt wundervolle Seifenflocken, von denen sie die Geweiheit hat, daß sie nur aus reinen pflanzlichen Ölen ohne irgendwelchen scharfen Zusatz hergestellt sind! Wie diese Seifenflocken schäumen, wie sie zart und doch voll Reinigungskraft sind, wie sie auch das empfindlichste Gewebe schonen, und wie fein sie nach Lavendel riechen: das alles kann die Hausfrau am zuverlässigsten selbst feststellen, wenn sie diese Neuform-Pflanzenöl-Seifenflocken probiert! Man bekommt sie aber nur im Neuform-VDR-Reformhaus! Hergestellt werden diese Neuform-Pflanzenöl-Seifenflocken von der Firma M. E. G. Gottlieb G. m. b. H., Heidelberg (die bekannte Diaderma-Firma!). Da weiß man, daß man zuverlässig gute, reine Reformware hat!“

erhoffen wir bei den Faltbootfahrern so viel Intelligenz, daß sie nach Studium der „genauen Anleitung“ sich nicht auf „Wildwasser- oder gar Wehr- oder Flohgassenfahrten“ einlassen. Um ein „gewandter Faltbootfahrer“ zu werden, dazu gehört einmal mehr Theorie, als hier geboten wird, insbesondere über die Strömungsgesetze, vor allem aber Praxis, erworben im Zweier vor einem guten Führer, der einen das Wasser mit seinen Mucken beobachtet. — Das Kapitel über „Zelten“ könnte ebenso gut einem Fabrikatalog entnommen sein! Und schließlich die Ausführungen über „Bau und Pflege des Bootes“ können wirklich nicht beanspruchen, ernst genommen zu werden. Soll sich das Heft in einer Neuauflage durchsetzen, so müßte es in allen Kapiteln von Grund auf erst einmal durchgearbeitet und verbessert werden. Dies gilt auch von dem 14seitigen Bilderteil, der offensichtlich auf einseitige Reklame für eine bestimmte Faltbootwertf zugeschnitten ist. K. S. Lzg.

KLEINE ANZEIGEN

Anschrift für Anzeigen u. Ziffersendungen: RFK-Verlag Berlin NW6, Schiffbauerdamm 19; für Zahlungen: RFK-Verlag, Postscheckk.: Berlin Nr. 152872 „Freikörperkultur und Lebensreform“. — Zeilenpreis 50 Pfg. für die einspaltige Nonpareillezeile (1 Zeile = 6 Silben) Ziffergebühr 50 Pfg. — Wiederholungsrabatt von 6x ab 5%, von 12x ab 10%, von 24x ab 15% — Annahmeschluß am 15. jeden Monats.

Kl. Logierzimmer
mit Komf., Berlin-Westen, tägl. M 2,— inkl. Bad (läng. Zeit billiger) b. Lichtfrd. Uhland 4095, Ansh. unt. 454 RFK Verlag.

Berlin
schaffensfrohe Blondine, gute, sympath. Erscheing., Sportstyp, hausfraulich veranlagt, anpassungsfähig, m. eig. Heim, wünscht Neigungsehe m. gebild. Lichtfreund. Zuschr. unter 456 RFK Verlag.

Suche für meine Tochter, staatlich geprüfte **Kindergärtnerin**, zum 1. Oktober Familienstellung. Studienrat Böckler, Arnswalde, Hindenburgst. 7.

Foto-Arbeiten
für RFK-Mitglieder werden ausgeführt von Lichtfrd. Georg Wilke, Photograph, Berlin N 20, Badstr. 35.

Märchenwiese
sucht I. Hyp. RM 60 000,— oder evtl. 20 000,— z. Ablösung d. II. Hyp. Näheres Bartsch, Bln. O 112, Mirbachstr. 25. Tel.: E 8, Andreas 1444.

Wo erhole ich mich?
Fordern Sie Fragebogen von der Zentralauskunftei des Lichtthorbundes e. V. in Wächtersbach - Wettges, Bez. Kassel. (Rückporto!)

Der Mittelpunkt der Freilichtstätten, zugleich Siedlung für Lichtfreunde

Herrl. Lage am waldumsäumten Plauer See. Preise: Familien ab 3,60 Einzelpersonen entsprechend



Regelmäßige ein- bis fünfäg. Fahrten mit dem „Sonnenschiff“ über die meckl.-märk. Seen

Fordere aufklärende Druckschriften (25 Pf.) Originalfotos (je 25 Pf.) „Lichtsiedlung“ (25 Pf.)

Lichtfreundeheim
an der Riviera, am Meeresstrande. Erstklassige Vollpension 30—40 francs oder 6—8 Mark, zahlbar Deutschland. Auskünfte: Sekretärin Mela, Hotel de Paris, Menton.

Charakterdeutung.
Feststellung krankhaft. Zustände durch den Strahlpendel, auch schriftlich auf Grund von Lichtbildern und Handschriften — Geburtsdatum — sonst Anmelde. erwünscht. Friedrich Knapke, Bln.-Johannisthal, Berliner Damm 5 II.

EMPFEHLENSWERTE REFORMHÄUSER

Berlin SO
Reformhaus Gesundheitsquelle Köpenicker Str. 96. M. & A. Adorno. Jannowitz 0639.

Reformhaus Dippel, Inh. Paul Voigt, Grünauer Straße 31, Cottbusser Straße 9—10, Wrangelstraße 116, Tel.: F. 8 Oberbaum 1542, Niederlassung Senzig Körbiskrugerweg b. Bock

Berlin-Neukölln
„Reformhaus Flughafen“ (a. d. Hermannstr.), Flughafenstr. 62.

Berlin-Steglitz
Reformhaus des Westens, Gerh. Weghorn, Berlin-Steglitz, Kieler Str. 3. Fernruf G 2, Steglitz 3525.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Kopka, Berlin. Redaktionsschluß am 16. jeden Monats. Rücksendungen erfolgen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

RFK Verlag des Reichsverbandes für Freikörperkultur e. V., Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 19.
Sprechstunden des Verlagsleiters nach vorheriger telef. Anmeldung unter D 2 Weidendamm 9309.

Bezugspreis einschl. Zusendung vierteljährlich Drucksache: Inland RM 1,35, Ausland RM 1,60 in geschlossenem Umschlag:
Inland RM 2,—, Ausland RM 1,35 + Briefporto
Gerichtsstand für alle Verlags- und Redaktionsangelegenheiten Berlin-Mitte.
Ihre Zahlung erbitten wir auf Postscheckkonto Berlin 1528 72, „Freikörperkultur und Lebensreform“.

Etwas Wundervolles für alle Lichtfreunde!

24 **Äpfel** in einer Flasche

bekommen Sie in Pomol, dem völlig naturreinen Obstsaft, dem neuen „verflüssigten Obst“. Es ist alkoholfrei, fröhmt jedem Magen und Darm, entgiftet das Blut und die inneren Organe. Auch im Anbruch ist Pomol unbegrenzt haltbar, dabei ungemein sparsam. Siebenfach verdünnt ist es trinkfertig, mit seiner feinen Säure herrlich wohlschmeckend und duftend. Wie tausend andere werden auch Sie ganz begeistert sein. Es kostet eine halbe Flasche M 2,90, eine ganze Fl. (= 8 Lit. Saft) 5,20, die 5 kg Kanne 22,05 frei Haus bei Vorauszahlung oder Nachnahme.

Pomol GmbH • Dr. E. Sutter
SCHOPFHEIM
Postfach: Karlsruhe 99160

Bestellungen können auch gerichtet werden an den Reichsverband für Freikörperkultur e. U., Berlin NW 6

Eine neue Ernährungslehre

von Dr. med. Bircher-Benner

Vierte Auflage (8.-15. Tausend)
brosch. RM 1,80, geb. RM 3, .

Eine gemeinverständliche Darstellung der neuen Ernährungslehre, die jedem ohne naturwissenschaftliche Voraussetzung ermöglicht, sich ein klares Bild über diese brennende Frage der Menschheit zu machen.

Aus Urteilen:

„Das Büchlein ist nicht bloß interessant, sondern auch überzeugend und verdient daher weiteste Verbreitung.“

Das Schweizer Heim.

„Wir staunen über die Fülle des Materials, das uns hier geboten wird. Zugleich werden mit der neuen Ernährungslehre auch gediegenste Beweismomente erbracht. Der Autor hat alles an sich und am Krankenbett erprobt. Wir dürfen ihm rückhaltlos Glauben schenken.“

Altöttinger Sodalien-Blatt.

„Ein zuverlässiger Wegweiser für alle Kranken und Gesunden. Es ist hohe Zeit für jeden Zivilisationsmenschen, auf diese ersten Mahner zu achten.“

Der Volkserzieher.

Wendepunkt-Verlag * Zürich / Leipzig / Wien

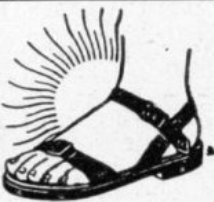
Gefunde durch die Haut

durch

Elektrobio - Reformkosmetik.

Die Fabrikation der „Elektrobio“-Spezialitäten erfolgt unter Verwendung von nur naturreinen Rohstoffen (keine synthetischen od. chemisch. Zusätze)

Aufklärende Prospekte und Broschüren erhältlich in allen Reformhäusern.
Ernst Kunze, Fabrik für Reformkosmetik, Hannover-Kirchrode Nr. 9



„Licht-Heil“-Sandalen

für jeden Lichtbündler.

In allen Größen (von 20/46) lieferbar.
Größe 36/42 M. 5,20.

Bund-, Wander-, Reform- u. Bindeschuhe
äußerst billig!

- Bitte fordern Preisliste ein! -
WALTER IRMSCHER

Sport- und Reformschuhhaus, Chemnitz, Hartmannstraße 7

Wie Hautpflege Ihren Körper kräftigt:

Arbeitet Ihre Haut flott, scheidet sie gut aus, atmet sie lebhaft, ist sie frisch durchblutet, dann werden die inneren Organe nicht überlastet, sie können die Speisen richtig ausnutzen, den Körper voll ernähren. Aber die meisten leiden unter erschlafenen Organen bei träger Haut. Darum die Haut beleben! Das wirkt wahre Wunder. Nach den täglichen Waschungen den Körper salben, leicht massierend, mit dem bewährten rein pflanzlichen biologischen Arya-Laya Hautbelebungs-Öl. Es ist das Nervenöl mit den nervenstärkenden echten Koniferen-Auszügen. In Reformhäusern RM 0,60 und RM 1,50.

ARYA LAYA

Fritz Bräutigam, Hannover 42

SPORT-GERÄTE

(Bälle, Speere, Kugeln, Disken usw.)

GUSTAV STEIDEL
BERLIN / LEIPZIGER STRASSE 67

Hautöl Kundalini

Das Qualitätsöl, überall erprobt und gelobt!

Ein Versuch macht Sie zu unserem Freund.
Kundalini-Erzeugnisse, München 13.



Wir suchen

alle Freilichtbildner als Defog-Freunde!

Die Defog, Deutsche-Foto-Gemeinschaft, bietet für etwa 27 Pfg. wöchentlich jeden Monat einen Defog-Rollfilm, Filmpacks oder Platten inkl. kostenloser Entwicklung, Begutachtung, Fernunterricht und vielen besonderen Vergünstigungen für den Freilichtbildner.

Verlangen Sie sof. Prospekt M 33.

Achtung! Mitglieder der RFK zahlen in der Defog-Dienstgruppe (jeden Monat 1 Film inkl. kostenloser Entwicklung etc.) z. B. für 6x9 Rollfilm vierteljährlich 3,20 M. In der Defog-Bastlergruppe (zum Selbstentwickeln) z. B. jeden Monat 1 Rollfilm 6x9 frei Haus, vierteljährlich 2,65 M.

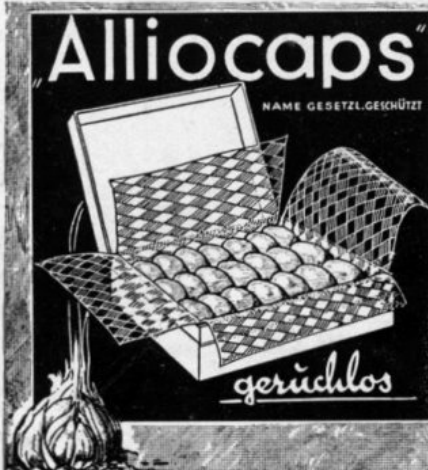
DEFOG DEUTSCHE FOTO-
GEMEINSCHAFT
BERLIN W30

Reform der Männerkleidung

Es kostet gar nicht viel,
weder viel Geld, noch viel Mühe, es kostet
nicht einmal den Mut, sich von seinen lieben
Nachbarn äußerlich zu unterscheiden. Kann
man mehr verlangen oder weniger fordern?
Muster und Anweisungen kostenlos frei gegen
frei ab Fabrik.

Frd. Hammer, Forst (Lausitz) 34

Mensendieck-Gymnastik Anni Rühnick
Berlin-Schmargendorf, Tölzer Str. 18. Anmeldung H5 Brabant 1883.



Knoblauchöl in Kapseln

Oleum allii sativi in capsulis

Knoblauch, mit seinem Gehalt an hochwirksamen, organischen Schwefelverbindungen, das älteste Umstimmungsmittel der Welt.

Prächtige: Darmtonikum bei Diarrhöen und Dyspepsien, Vorbeugungsmittel gegen Arterienverkalkung, Gicht, Tuberkulose.

Die Kapselpackung vermindert den üblen Mundgeruch.

Man nimmt 3 mal täglich vor dem Essen 1 Kapsel, am besten mit einem Schluck Wasser.

DR. MADAUS & CO. RADEBEUL / DRESDEN

Pflege Deine Haut,
wenn sie Dich gegen Erkältungen
schützen soll; tue dies aber nur
mit dem bekannten Hautpflege-
und Massage-Oel—

RIEDUSAL

nach Dr. med. G. Riedlin
Preise: 0,46. 0,73 und 1,35 RM.



RIEDUSAL

erfrischt u. stärkt, steigert
die Leistungsfähigkeit,
dringt leicht in die Haut
ein und macht sie ge-
schmeidig, hinterläßt
bei richtiger An-
wendung keinen
unangenehmen
Fettglanz!

Durch Riedusal- Sonnenbrand- Schutzcreme

ZU

Sonnenbräune ohne Sonnenbrand!

Preise: Dosen 0,23, 0,36 und 0,55 RM.
Tuben 0,73 RM.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sport- und Reformhäusern u. ä.. Ausführliche Druckschrift (mit illustrierter Anleitung zur Selbstmassage) kostenlos.

Chemisch-Pharmazeut. Fabrik Göppingen
Carl Müller, Apotheker, Göppingen (Württbg.)

Ausscheiden:

GUTSCHEIN

für einen kostenlosen, vollkommen unverbindl.
Probemonat in der Schule für

spezielle Frauengymnastik

Diplom-Gymnastiklehrerin **Ella Straesser,**
Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 161
unmittelbar am Knie Anruf: C4 Wilhelm 684

Beginn jederzeit!

Bade mit Jade!

Jadeöl ist das allen bekannte beste Salböl und Sportmassageöl. Millionen Flaschen verkauft! Die Jadepflege ist ideale Körperpflege. Frag' den, der sich jadet! Nie Sonnenbrand, nie Gletscherbrand, und keine wunden Säuglinge mehr dank Jadeöl! Versuche noch heute eine Viertelflasche zu 50 Pfg. In allen Drogerien und Reformhäusern erhältlich. Ganze Flasche 1,60 Mk. Probeflasche gegen Einsendung dieser Anzeige und 12 Pfg.-Marke kostenfrei von der Jadeöl GmbH., Bad Godesberg.

VE 1